Gemeinde **Widnau**

2021

Geschäftsbericht 2021

Urnenabstimmung
der Politischen Gemeinde Widnau am
Sonntag, 10. April 2022

Gemäss Art. 28 des Gemeindegesetzes (abgekürzt GG, sGS 151.2) beschliesst die Bürgerversammlung bis 15. April über Jahresrechnung, Budget und Steuerfuss.

Urnenabstimmung über die Geschäfte der Bürgerversammlung

Wegen der besonderen Situation aufgrund des Corona-Virus hat der Gemeinderat gestützt auf Art. 52 GG und in Koordination mit den Rheintaler Gemeinden eine Urnenabstimmung über die folgenden Geschäfte angeordnet:

- Wollen Sie die Jahresrechnung 2021 der Politischen Gemeinde Widnau genehmigen?

- Wollen Sie die Anträge des Gemeinderates über Budget und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2022 genehmigen? Es seien folgende Steuern zu erheben:
  - Einkommens- und Vermögenssteuer: 76 %
  - Grundsteuer: 0.8 ‰ des Steuerwertes

Der Stimmrechtsausweis, die Stimmzettel sowie ein Auszug aus dem Geschäftsbericht werden mit dem Stimmcouvert zugestellt.

Briefliche Abstimmung

Jede/r Stimmberechtigte kann ihre/seine Stimme brieflich abgeben. Eine genaue Anleitung befindet sich auf dem Stimmrechtsausweis. Die Urnenöffnungszeiten und die Möglichkeit der vorzeitigen persönlichen Stimmabgabe sind ebenfalls auf dem Stimmrechtsausweis ersichtlich.

Gemeinderats-Chat ersetzt Informationsversammlung

Fragen zu den Finanzen und zu sonstigen Themen der Gemeindepolitik werden von der Gemeindepräsidentin, den Mitgliedern des Gemeinderates sowie dem Leiter der Finanzverwaltung und dem Leiter des Steueramtes an einem offenen Chat gerne beantwortet am:

Mittwoch, 23. März 2022, 18.30 bis 19.30 Uhr
Eingabe der Bürgerfragen im Chat: 08.00 bis 19.30 Uhr

Alle Informationen und den Link zum digitalen Gemeinderats-Chat finden Sie auf www.widnau.ch – oft gesucht – Expertenchat und Themenvideos oder unter

Geschäftsbericht sowie Detaillierter Finanzbericht können auf der Homepage www.widnau.ch – Aktuelles – Publikationen – Geschäftsbericht 2021 oder Detaillierter Finanzbericht 2021/2022 heruntergeladen oder bei der Gemeinderatskanzlei bestellt werden (E-Mail: info@widnau.ch oder Tel. 071 727 03 24).

Bürgerversammlung

Vorwort	3
Rechnungsabschlüsse	4
Anträge des Gemeinderates	7
Geschäftsprüfungskommission	8

Berichte

Gemeinderat	9
Schule	20
Regionale Zusammenschlüsse	24

Finanzen

Allgemeiner Gemeindehaushalt	30
Steuern	33
Finanzen und Finanzplanung	34
Gemeindeunternehmen	36

Böschach

Impressum – www.widnau.ch
Gemeinderatskanzlei, 9443 Widnau
Telefon 071 727 03 24, Fax 071 727 03 01
E-Mail: gemeinderatskanzlei@widnau.ch
Gestaltung und Druck:
Design Buffet GmbH / Galledia Print AG

Titelbild: Baustelle Alters- und Pflegezentrum Zehntfeld

Energiestadt Widnau
kreativ – innovativ – offen

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C011710
www.fsc.org

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/53173-2012-1007

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren

Obwohl wir vor zwölf Monaten gehofft hatten, dass die Corona-Pandemie langsam ausklingt, müssen wir das vergangene Jahr nochmals als ausserordentlich bezeichnen. Mit dem Auftauchen neuer Virus-Varianten war das Jahr 2021 noch fordernder: Einschränkungen und Schutzmassnahmen, Impfanstrengungen und kontroverse Auseinandersetzungen in der Öffentlichkeit und im Privaten haben uns begleitet. Hier und dort waren verständlicherweise Ermüdungs- und Erschöpfungserscheinungen festzustellen.

Die Gemeindeverwaltung hat sich in den letzten zwei Jahren daran gewöhnt, mit Maske und hinter Plexiglas zu kommunizieren. Digitale Formen des Austausches gehören zwischenzeitlich zum Alltag. Angesichts der nach wie vor unwägbaren Situation hat die Mehrheit der Rheintaler Gemeinden entschieden, nochmals auf eine Bürgerversammlung zu verzichten und die Genehmigung der Rechnung 2021, des Budgets und Steuerfusses für 2022 an die Urne zu bringen. Gemeinsam haben wir uns auf den 10. April als Abstimmungstermin geeinigt. Die Abstimmungsunterlagen werden Ihnen mit separater Post zugestellt. Wir freuen uns, dass damit die Teilnahme an der Abstimmung für alle Stimmberechtigten uneingeschränkt möglich ist.

Trotz der Ausnahmesituation hat der Gemeinderat die anstehenden wichtigen kommunalpolitischen Geschäfte effizient weiterbearbeitet. Insbesondere die Ortsplanungsrevision. Leider musste der Miteinbezug der Bevölkerung ins Web verlagert werden. Mit unserem Ortsplanungs-Wiki und den Experten-Chats hat der Rat trotz Pandemie adäquate Mitwirkungsforen angeboten. Wir sind zuversichtlich, dass Präsenzveranstaltungen bald wieder möglich sein werden und freuen uns darauf, den direkten, persönlichen Kontakt mit Ihnen wieder aufzunehmen.

Unseren Geschäftsbericht für das vergangene Jahr stellen wir Ihnen hiermit gerne weiterhin als Print-Version zu; er wird Ihnen wie jedes Jahr in den Briefkasten geliefert. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre! Wer zu den finanziellen Sachverhalten und zu den laufenden Aktivitäten der Gemeinde Fragen oder Anmerkungen hat, ist eingeladen, am 23. März ab 18.30 Uhr am Gemeinderats-Chat teilzunehmen.

Wir danken allen, die in dieser schwierigen Zeit einen ausserordentlichen Einsatz geleistet und sich trotz widriger Umstände um Normalität bemüht haben. Wir freuen uns, wenn wir die Pandemie definitiv hinter uns lassen und einen wunderbaren Sommer geniessen dürfen. Ihnen und Ihren Lieben wünschen wir eine sonnige Zeit!

Ihr Gemeinderat

Gemeinderat Widnau

Rechnungsabschluss Allgemeiner Gemeindehaushalt

2–stufige Erfolgsrechnung			Budget 2021	Rechnung 2021	Budget 2022
1. Stufe der Erfolgsrechnung	30	Personalaufwand	-21'256'600	-21'031'358.67	-21'771'900
	31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	-8'057'500	-6'900'493.58	-8'010'700
	33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-1'227'900	-1'227'683.70	-1'246'500
	35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-176'900	-367'694.93	-187'800
	36	Transferaufwand	-13'959'400	-14'310'662.87	-15'887'900
	39	Interne Verrechnungen	-2'226'400	-2'242'511.15	-2'266'400
	Betrieblicher Aufwand		**-46'904'700**	**-46'080'404.90**	**-49'371'200**
	40	Fiskalertrag	29'610'000	30'123'325.77	30'910'000
	41	Regalien und Konzessionen	600	2'650.00	2'000
	42	Entgelte	7'082'300	7'825'445.92	7'603'200
	46	Transferertrag	2'778'800	2'699'040.21	3'025'000
	49	Interne Verrechnungen	2'226'400	2'242'511.15	2'266'400
	Betrieblicher Ertrag		**41'698'100**	**42'892'973.05**	**43'806'600**
	Betriebsergebnis		**-5'206'600**	**-3'187'431.85**	**-5'564'600**
	34	Finanzaufwand	-1'127'200	-1'231'122.05	-1'486'200
	44	Finanzertrag	3'978'200	6'782'707.80	4'119'000
	Finanzergebnis		**2'851'000**	**5'551'585.75**	**2'632'800**
Operatives Ergebnis			**-2'355'600**	**2'364'153.90**	**-2'931'800**
2. Stufe der Erfolgsrechnung	***Gesetzlich vorgegebene Reserveveränderungen:***				
	38970	*Einlage in Reserve Werterhalt Finanzvermögen*	*-516'700*	*-584'908.63*	*-99'800*
	38972	*Einlage in Wertschwankungsreserve Finanzvermögen*		*-2'567'995.05*	
	4893	*Bezug aus Vorfinanzierung Abschreibung Telefonanlage*	*16'700*	*16'761.15*	*16'700*
	4893	*Auflösung Vorfinanzierung Pflegekonzept Moosanger*		*69'000.00*	
	Ergebnis nach gesetzlich vorgegebener Reserveveränderungen		***-2'855'600***	***-702'988.63***	***-3'014'900***
	Der Bürgerschaft zu beantragende Reserveveränderungen:				
	4894	*Bezug aus Ausgleichsreserve*	*2'855'600*	*702'988.63*	*3'014'900*
	Total der Bürgerschaft zu beantragende Reserveveränderungen		***2'855'600***	***702'988.63***	***3'014'900***
Gesamtergebnis			***0***	***0***	***0***

Ertragsüberschuss + / Aufwandüberschuss –

Erläuterungen zu den Abweichungen finden Sie im detaillierten Finanzbericht, welchen Sie unter www.widnau.ch – Aktuelles – Publikationen – Detaillierter Finanzbericht 2021/2022 herunterladen oder bei der Gemeinderatskanzlei bestellen können (E-Mail: info@widnau.ch oder Tel. 071 727 03 24).

2-stufige Erfolgsrechnung

Das Jahresergebnis für den Allgemeinen Gemeindehaushalt wird gemäss den Vorgaben des Rechnungsmodells St. Galler Gemeinden (RMSG) als 2-stufige Erfolgsrechnung dargestellt. Dabei werden das operative Ergebnis und – nach Verbuchung der gesetzlich vorgegebenen Reserveveränderungen – das Gesamtergebnis getrennt ausgewiesen.

Das operative Ergebnis aus der **1. Stufe der Erfolgsrechnung** weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 2'364'153.90 aus. Das positive Ergebnis ist lediglich auf Aufwertungsgewinne aus Neuschätzungen von Finanzliegenschaften im Umfang von Fr. 2'567'995.05 zurückzuführen. Ohne diese Aufwertungsgewinne würde das operative Ergebnis ein Defizit von Fr. 203'841.15 ausweisen.

Auf der **2. Stufe der Erfolgsrechnung** müssen gemäss den gesetzlichen Vorgaben die Aufwertungsgewinne von Fr. 2'567'995.05 der «Wertschwankungsreserve für das Finanzvermögen» zugeführt sowie Fr. 584'908.63 aus Liegenschaftserträgen in die «Reserve Werterhalt Finanzliegenschaften» eingelegt werden. Nach zusätzlichen Bezügen aus Vorfinanzierungen wird auf der 2. Stufe ein Defizit von Fr. 702'988.63 ausgewiesen.

Es wird beantragt, das Defizit von Fr. 702'988.63 durch Bezug aus der Ausgleichsreserve auszugleichen. Nach dieser Buchung innerhalb der 2. Stufe der Erfolgsrechnung weist das Gesamtergebnis den Saldo **Fr. 0.–** aus.

Widnau aus der Vogelperspektive

Rechnungsabschlüsse Gemeindeunternehmen

Elektrizitätsversorgung Widnau EVW
Die Jahresrechnung der Elektrizitätsversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1’852’726.76 ab (Budget: Fr. 682’800.–). Der Ertragsüberschuss wird in die Investitions- und Unterdeckungsreserve der Elektrizitätsversorgung eingelegt.

Kommunikationsnetz Widnau
Bei der Rechnung Kommunikationsnetz (Kabelnetz) wurde ein Ertragsüberschuss von Fr. 1’174’408.34 erwirtschaftet (Budget: Fr. 261’700.–). Der Ertragsüberschuss wird in die Baureserve eingelegt.

Wasserversorgung Widnau WVW
Die Jahresrechnung der Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1’749’977.77 ab. Das Budget rechnete mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1’565’500.–. Der Mehrertrag wird ins Eigenkapital der Wasserversorgung eingelegt.

Zentrum Augiessen
Die Jahresrechnung vom Haus Augiessen schliesst mit einem Defizit von Fr. 132’928.33 ab. Budgetiert war ein Defizit von Fr. 299’400.–. Das Defizit wird durch Bezug aus der Betriebs- und Investitionsreserve ausgeglichen.

Die Spitex weist ein Defizit von Fr. 218’917.28 aus (Budget: Fr. 308’600.–). Es wird durch den Defizitbeitrag der Gemeinde gedeckt.

Sammelschacht Pumpwerk Viscose

Anträge des Gemeinderates

Der Gemeinderat unterbreitet den Bürgerinnen und Bürgern an der Urnenabstimmung vom 10. April 2022 über die nachstehenden Geschäfte folgende Anträge:

- **Wollen Sie die Jahresrechnung 2021 der Politischen Gemeinde Widnau genehmigen?**
- **Wollen Sie die Anträge des Gemeinderates über Budget und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2022 genehmigen? Es seien folgende Steuern zu erheben:**
  - **Einkommens- und Vermögenssteuer: 76 %**
  - **Grundsteuer: 0.8 ‰ des Steuerwertes**

Widnau, 22. Februar 2022

GEMEINDERAT WIDNAU

Die Gemeindepräsidentin: *Christa Köppel*
Die Gemeinderatsschreiberin: *Katja Hutter*

Antrag des Gemeinderates für 2022

Steuerfuss:

76 %

Widnauer Fahne

Geschäftsprüfungskommission

«Fischlikreisel» Rheinstrasse

Bericht der Geschäftsprüfungskommission an die Bürgerversammlung der Gemeinde Widnau

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2021 sowie die Anträge des Gemeinderates über Budget und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2022 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen hat die Geschäftsprüfungskommission die Rechnungskontrolle an die OBT AG, St. Gallen, übertragen. Sie prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte die OBT AG die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Gemäss unserer Beurteilung und gestützt auf die Berichterstattung der OBT AG entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Gemeinderates über Budget und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. **Die Jahresrechnung 2021 der Gemeinde Widnau sei zu genehmigen.**
2. **Die Anträge des Rates über Budget und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2022 seien zu genehmigen.**

Widnau, 22. Februar 2022

Geschäftsprüfungskommission Widnau

Leo Thurnherr, Präsident
Marcel Spirig, Schreiber
Harry Eggenschwiler
Thomas Hasler
Hans-Walther Rutz

Gemeinderat

Ortsplanungsrevision

Traditionelle Zonentypen abgeschafft

Aufgrund des neuen kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) müssen alle St. Galler Gemeinden ihre Ortsplanung revidieren. Das PBG schafft die traditionellen Zonentypen ab und eliminiert bisherige Instrumente wie Ausnützungsziffer und Geschossigkeit.

Der neue Zonenplan

Die vom Gemeinderat eingesetzte Kerngruppe Ortsplanung hat in den letzten beiden Jahren zusammen mit dem Richtplan den neuen Zonenplan und das neue Baureglement erarbeitet. Der Zonenplan definiert für jedes Baugebiet, wie gebaut werden kann und welche Nutzungen dort vorgesehen sind. Er legt die maximale Dimensionierung der Bauten fest und grenzt funktional zusammenhängende Gebiete ab.

Das neue Baureglement

Das neue Baureglement legt die innerhalb einer Bauzone geltenden Baumasse und Bauziffern fest: Gesamthöhe, Grenzabstand, Gebäudehöhe und Dachraumregelung. Um die ortsbauliche Qualität sicherzustellen, hat der Gemeinderat zusätzlich die Gebäudelänge, die Baumassenziffer und die Grünflächenziffer ins Baureglement aufgenommen.

Die neue Schutzverordnung

Revidiert wird nebst dem Zonenplan und dem Baureglement auch die Schutzverordnung. Diese wurde in Widnau in den frühen 1990er-Jahren erstellt. Nun haben externe Fachexpertinnen und -experten die damals aufgeführten Kultur- und Naturobjekte überprüft und in Zusammenarbeit mit der Kerngruppe Ortsplanung eine Neubewertung vorgenommen. Widnau verfügt über keinen historischen Dorfkern. Deshalb sind die beiden grossflächigen «Ortsbildschutzgebiete» durch acht kleinere «Ortsbilder» ersetzt worden. Diese für Widnau typischen baulichen Ensembles stehen für spezifische siedlungsgeschichtliche Epochen. Sie sollen als Zeitzeugen möglichst erhalten bleiben.

Information und Diskussion

Der neue Zonenplan, das neue Baureglement und die Schutzverordnung werden im Fokus im Frühjahr 2022 ausführlich vorgestellt. Es ist dem Gemeinderat ein Anliegen, jeden Haushalt mit gut verständlichen Unterlagen zu bedienen. Wir gehen davon aus, dass dieses Jahr nebst Informationen und Diskussionen über die digitalen Medien auch wieder Veranstaltungen angeboten werden können.

Das Ortsplanungs-Wiki

Sämtliche Unterlagen zur Ortsplanungsrevision sind auf dem Ortsplanungs-Wiki einsehbar. Die Plattform ist für alle zugänglich und wird laufend aktualisiert. Man kann Ideen einbringen, Fragen stellen oder die aufgeschalteten Zwischenergebnisse beurteilen. Die Diskussionsbeiträge auf dem Ortsplanungs-Wiki erfolgen ohne Namensnennung. Moderiert wird die Diskussion von Christa Köppel, Gemeindepräsidentin.

So nutzen Sie das Wiki

- Gehen Sie auf www.ortsplanung.widnau.org.
- Wählen Sie den für Sie relevanten Themenbereich.
- Schreiben Sie Ihre Fragen oder Anregungen ins weisse Textfeld oder antworten Sie auf einen bestehenden Diskussionsbeitrag.
- Für weitere Anleitungen klicken Sie auf die Bedienungsanleitung «Über dieses Wiki».

www.ortsplanung.widnau.org

Wegweiser auf dem Rheindamm

Alters- und Pflegezentrum

Hohe Zufriedenheit der Bewohnenden

Die unabhängige terzStiftung führte im ersten Halbjahr 2021 im Haus Augiessen eine Zufriedenheitsbefragung durch – mit höchst positiven Resultaten bei den Bewohnerinnen und Bewohnern. 96 Prozent der Befragten empfehlen das Haus Augiessen gerne bedingungslos oder mit gewissen Einschränkungen weiter. Etwas weniger zufrieden waren die Angehörigen. Ihnen fehlten vor allem Informationen über wichtige Vorgänge im Haus Augiessen.

Das neue Mitteilungsblatt

Diesem Mangel wurde umgehend abgeholfen. Seit September 2021 informiert das Mitteilungsblatt «Haus Augiessen: dies-und-das» monatlich über Veranstaltungen und Wissenswertes – von der Zahnvorsorge über die vielen Aktivierungs-Workshops bis hin zu den aktuellen COVID-Massnahmen. Ob junge Katzen zu Besuch sind oder der Feuerwehrkommandant: Beides ist eine Berichterstattung wert. Man erfährt auch, wer bald Geburtstag hat und wer neu eingetreten ist. Angehörigen-Anlässe stehen ebenfalls auf dem Programm. Ende Oktober hiessen Zentrumsleiterin Yvonne Naef und die Bereichsleiterinnen zahlreiche Angehörige willkommen. Sie stellten sich gegenseitig auf sehr persönliche Weise vor, tauschten sich aus und brachten Ideen fürs nächste Treffen ein.

Bezug des Neubaus im Herbst 2023

Die Mitarbeitenden des Hauses Augiessen liessen sich Mitte Oktober durch den Rohbau des neuen Alters- und Pflegezentrums Zehntfeld führen. Der Neubau sei ausgesprochen grosszügig bemessen, die Arbeitswege für die Pflege optimal und die Küche riesig, so ihr Fazit zum künftigen Arbeitsort. Interesse fanden auch die vielfältigen Ausblicke aus den Fenstern der Appartements. Aber noch braucht es etwas Geduld. Leider verzögern Lieferschwierigkeiten die Fertigstellung des Neubaus. So wird es wohl Herbst 2023, bis das neue Alterszentrum bezogen werden kann.

1. August-Feier im Augiessen

Zum zweiten Mal in Folge fiel die traditionelle Bundesfeier der Gemeinde in der Badi coronabedingt aus. Und so war die Gemeindepräsidentin auch dieses Jahr wieder an der 1. August-Feier im Haus Augiessen zu Gast. Das Leitmotiv ihrer Ansprache war Freiheit – ein Thema, das in den letzten zwei Jahren an Brisanz gewonnen und zu kontroversen Auseinandersetzungen geführt hat, gerade auch im Zusammenhang mit den verordneten Schutzmassnahmen in den Altersinstitutionen. Musikalisch umrahmt wurde die kleine Feier von «Örgeli Robin» und seiner Handharmonika. Das gemeinsame «Zäuerlen» fand ebenso grossen Anklang wie das Talerschwingen. Eine Bratwurst vom Grill rundete den Anlass ab.

Rikscha-Ausfahrten und Erinnerungscorso durchs Dorf

Seit dem Frühling steht den Bewohnerinnen und Bewohnern für Ausfahrten eine Rikscha zur Verfügung. Freiwillige Fahrer radeln mit ihren Gästen durch Widnau, rund ums Naturschutzgebiet, ins Rheinvorland oder über die Wiesenrainbrücke ins Rohr. Eine besondere Attraktion war eine moderierte Carfahrt durchs Dorf. Sie liess alte Zeiten wieder aufleben – bei der Jakobuskirche, beim ehemaligen Wäschehaus und vor der Habsburg sprudelten die Erinnerungen der betagten Widnauerinnen und Widnauer besonders reichlich. Es gab aber auch Neues zu besichtigen: Nach einem Halt bei der Baustelle des neuen Alters- und Pflegezentrums Zehntfeld wartete ein Zvieri in der neuen Backstube auf die Ausflugsgäste.

Rikscha

Seit dem Frühling steht den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses Augiessen für Ausfahrten eine Rikscha zur Verfügung.

1. Augustfeier im Augiessen

Amphibienschutzgebiet Moosanger

Aufwertungsprojekt Moosanger

Amphibienlaichgebiete wiederhergestellt

Das Aufwertungsprojekt «Moosanger» ist abgeschlossen. Das Amphibienschutzgebiet von nationaler Bedeutung war zugewachsen, die Amphibien stark dezimiert, seltene Pflanzen waren verschwunden. Damit die Bundesvorgaben für den Schutz der Flachmoore eingehalten werden können, wurden die Riedwiesen wiederhergestellt und die Amphibienlaichgebiete erneuert. Das Aufwertungsprojekt stand unter der Leitung von Dr. Jonas Barandun, Biologe, und kantonaler Beauftragter für Amphibienschutz.

Gehölzstreifen ausgeklammert

Die grösste Investition war die Erstellung des neuen Regulierwerks am Nordrand des Moosangers. Damit soll künftig der Wasserspiegel reguliert werden. Es wurden zahlreiche Sträucher und Bäume entfernt und das Gelände im Schutzgebiet planiert. An acht Stellen sind Wasserflächen neu gestaltet worden. Am Nord- und Südrand des Moosangersees wurden je ein Graben für die Fischerei ausgehoben. Sickerrohre sollen Stillgewässer beim Absenken des Sees trockenlegen, was für die Amphibien überlebenswichtig ist. Die Melioration der Rheinebene hat die Drainageleitungen am Westrand des Schutzgebietes verschlossen. Entlang des Maientrattkanals haben Einsprachen aus der Bevölkerung die geplante ökologische Aufwertung verhindert. Dieser Gehölzstreifen wurde daher aus dem Aufwertungsprogramm ausgeklammert. Es wurden lediglich Sicherheitsfällungen vorgenommen.

Zahlreiche Sträucher und Bäume wurden entfernt und das Gelände planiert

Gruppe Silberwide

465 ehrenamtliche Arbeitsstunden

Die 13 Senioren der Umweltgruppe Silberwide – die Altersspanne reicht von 67 bis 90 Jahren – haben die Widnauer Grünstrukturen auch im vergangenen Jahr regelmässig gepflegt. Im Frühling hängten sie Nistkästen für Meisen und Stare auf, lichteten den Schallschutzdamm aus und reinigten den von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Werkzeugwagen. Im Frühsommer folgten die Mäharbeiten im Unterletten und am Sickerliweg. Damit sie sich nicht weiter ausbreiten, wurden im Moosanger die Goldruten gemäht. Im Sommer war die Habsburgwiese dran, ebenso das Gras entlang der Schallschutzwände, die Böschung beim Lugwiesweg und das Altersheim-Biotop. Auch am Grundlocher, entlang der Sporthallenstrasse, am Moosangerweg und im Unterletten waren Mäharbeiten auszuführen. Auf einer Reise in die Innerschweiz pflegte die von Paul Frei geleitete Seniorengruppe die Geselligkeit, bevor sie bei weiteren Handarbeiten gefordert war. 2021 wendete die Gruppe Silberwide insgesamt 465 ehrenamtliche Arbeitsstunden für die Natur und die Lebensqualität in Widnau auf. Vielen Dank!

Gruppe Silberwide bei der Arbeit im Moosanger

465 Arbeitsstunden

Die Gruppe Silberwide mit derzeit 13 Senioren wendete 2021 insgesamt 465 ehrenamtliche Arbeitsstunden für die Natur und die Lebensqualität in Widnau auf.

Vielen Dank!

Der Veranstaltungsraum vom Jugendkulturraum Stoffel3

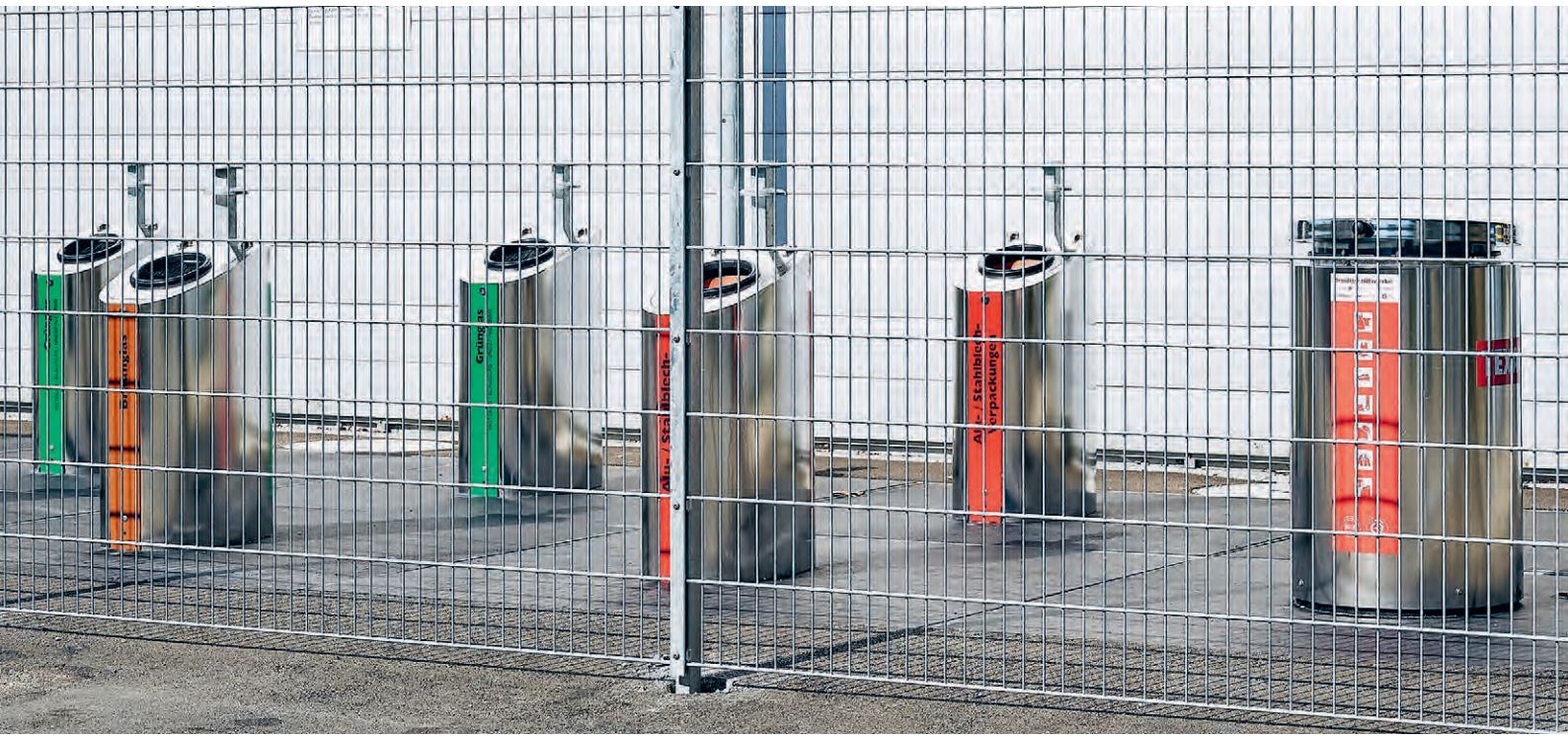
Angebote für Jugendliche

30 Jahre «Jugendtreff»

Jugendliche brauchen einen Ort, wo sie ihre Freizeit möglichst ungestört gestalten können. Das Bedürfnis nach solchen Freiräumen ist alt. Vor 30 Jahren gründeten die Gemeinde Widnau und die Jugendarbeit Mittelrheintal einen betreuten Jugendtreff im alten «Stoffel». Und so feierte der heutige Jugendkulturraum Stoffel3 Ende November Geburtstag. Der Anlass, organisiert vom Jugendnetzwerk SDM, war gut besucht. Während der Film «Stoffel-Geschichte» die Gäste in vergangene Zeiten versetzte, stellte der «Gallery-Walk» die aktuellen Stoffel3-Projekte vor: Makerspace, Mittelrheintaler Manga Akademie, Flickstuba, Theatergruppe und Jura21. Das Jubiläumsfest wurde mit einem Tischfussballturnier, mit tänzerischen und musikalischen Darbietungen abgeschlossen. Die «Meldestelle für Glücksmomente» erhielt zahlreiche positive Feedbacks. Eltern schrieben, sie seien glücklich, wenn es die Heranwachsenden auch sind. Und dies sei meist dann der Fall, wenn diese im Jugendtreff waren. Jugendliche meldeten, das Gefühl der Akzeptanz trage in hohem Masse dazu bei, dass sie glücklich sind. Während sich das Jugendcafé und der Mädchentreff an unter 16-Jährige richtet, lässt sich der Veranstaltungsraum des Jugendkulturraums Stoffel3 von Jugendlichen und jungen Erwachsenen für Konzerte und Partys nutzen. Die Jugendkommission unterstützt die verschiedenen Projekte und begleitet die Jugendlichen vom Team der Offenen Kinder- und Jugendarbeit OKJA Widnau.

Projekt JURA 21 der Jugendkommission Widnau

Im Auftrag der Jugendkommission wurde für Kinder und Jugendliche von Widnau ein Partizipationsprojekt entwickelt und fachlich begleitet.In enger Zusammenarbeit mit der Projektgruppe, den Schulen, Lehrpersonen und dem Team der offenen Kinder- und Jugendarbeit Widnau, entstand ein Projekt, dass Kindergarten- und Schulkindern aber auch den Jugendlichen bis 20 Jahren ermöglichte, ihre Ideen und Wünsche betreffend Raumplanung zu äussern und mitzuwirken.



Neue Recycling-Sammelstelle Hutmacher

Strassen und Werkleitungen

Sanierung der Infrastruktur als Daueraufgabe

Die Sanierung von Werkleitungen und Strassen ist eine Daueraufgabe. Gestützt auf moderne Planungstools definiert das Bauamt ein Sanierungsprogramm, das technische, logistische und finanzielle Aspekte berücksichtig. Allerdings ist trotz stringenter Planung Flexibilität gefordert: Wenn grosse oder spezielle Bauprojekte von Privaten lanciert werden, die eine Anpassung der Infrastrukturen nahelegen, wird das Sanierungsprogramm pragmatisch angepasst.

Schützen-, Rheinau- und Wuhrstrasse

Die Infrastruktur des ganzen Quartiers wird im Zuge eines mehrjährigen Gesamtprojekts umfassend saniert: Die Etappe Schützen-, Rheinau- und Wuhrstrasse konnte bis auf den Einbau des Deckbelags 2021 abgeschlossen werden. Als letzte Etappe des Gesamtprojekts ist 2022 die Viscosestrasse an der Reihe. Die alten Versorgungsleitungen verliefen weitgehend zwischen Häuserzeilen durch Privatgrundstücke. Die Zugänglichkeit im Schadenfall war sehr aufwändig und mit Flurschäden verbunden. Deshalb wurden sämtliche Werkleitungen komplett erneuert. Die Wasser- und Elektroleitungen sind neu überall im Strassenkorridor verlegt. Aufgrund von hydraulischen Berechnungen und Simulationen ist die Entwässerung optimiert worden. Das reduziert die Auslastung der Kanalisationsrohre. Die Voruntersuchungen bei Projektbeginn stellten im alten Asphaltbelag und teilweise in der obersten Schicht der Strassenkofferung erhöhte PAK-Werte (polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe) fest. Das belastete Aushubmaterial wurde mit abfallrechtlicher Begleitung triagiert und fachgerecht entsorgt.

Büchelstrasse

Nach umfangreichen Werkleitungs- und Strassensanierungen an der Büchelstrasse sind im Herbst 2021 beim Einbau des Deckbelags an drei Stellen Fahrbahnverengungen mit Vertikalversatz eingebaut worden. Das erhöht die Verkehrssicherheit. Die Büchelstrasse liegt in unmittelbarer Nähe der Schulanlagen und ist ein stark begangener Schulweg.

Neugasse

Die bautechnisch und logistisch sehr anspruchsvollen Sanierungsarbeiten zur Erneuerung der Werkleitungen und des Strassenkörpers an der Neugasse sind 2021 fertiggestellt worden. Der Deckbelag wird wie üblich erst später eingebaut, damit die Setzungen in den aufgefüllten Werkleitungsgräben abklingen können. Gegen die geplanten verkehrsberuhigenden Gestaltungsmassnahmen – die Gemeinde hatte für die Neugasse eine neue bauliche Variante vorgeschlagen – sind von den Anwohnenden Einsprachen eingegangen. Deshalb ist das Verfahren vom Gemeinderat sistiert worden. Nach eingehender Prüfung wird im Frühjahr/Sommer 2022 über die Massnahmen entschieden werden.

Werkleitungsbau Sporthallenstrasse

Wegen der Sanierung der Tennisplätze musste das alte Mittelspannungskabel, das unter den Tennisanlagen zur Trafostation beim Schwimmbad verlief, aus Gründen der Versorgungssicherheit umgelegt werden. Dafür war eine neue Rohranlage in der Sporthallenstrasse Richtung Moosangerweg zu erstellen, wo es mit der bestehenden Rohranlage Heldstrasse zusammengeschlossen werden konnte. Das neue Mittelspannungskabel konnte zeitgerecht eingezogen und in Betrieb genommen werden. Gleichzeitig mit den Grabarbeiten für die Elektroleitungen sind in diesem Strassenabschnitt die alten Gussleitungen der Wasserversorgung durch Kunststoffrohre ersetzt worden.

Knotengestaltung Güetlistrasse/Augiessenstrasse
Die Kurve Güetlistrasse/Augiessenstrasse lud zum Schnellfahren und Kurvenschneiden ein. Das Resultat waren quietschende Reifen, Unfälle und umgefahrene Zäune. Für Fussgängerinnen und Fussgänger war das Queren der Strasse gefährlich. Um das Tempo zu verlangsamen und die Sichtverhältnisse für alle Verkehrsteilnehmenden zu verbessern, wurden 2021 im Knotenbereich zwei vertikale Versätze erstellt und gleichzeitig die Werkleitungen erneuert. Der Deckbelag folgt im laufenden Jahr.

Girlenstrasse und Weedstrasse
Zum Abschluss der Werkleitungs- und Strassensanierung Girlenstrasse wurde 2021 der Deckbelag eingebaut.
In der Weedstrasse sind die Werkleitungssanierungen bis auf die Deckbelagsarbeiten abgeschlossen worden.

Sternenbrücke – Heldstrasse – Lindenstrasse – Rietstrasse
Nach Abschluss der Bauarbeiten für die neue Sternenbrücke sind die Leitungsanlagen der EV Widnau längs der Lindenstrasse und der Rietstrasse bis zur Trafostation Sternen und entlang der Maientrattstrasse bis zur Trafostation Maientratt verlegt und für den Einzug von leistungsstarken Mittelspannungskabel vorbereitet worden. Diese wurden 2021 teilweise eingezogen. Gleichzeitig mit den Grabarbeiten für die Elektroleitungen wurden die alten Gussleitungen der Wasserversorgung durch Kunststoffrohre ersetzt.

Recycling-Sammelstelle Hutmacher
Zur Verbesserung der Entsorgungsmöglichkeiten und zur Lärmreduktion für die Anwohnerschaft wurde die stark frequentierte Sammelstelle im Hutmacher im Frühsommer mit Unterflurcontainern ausgerüstet und eingezäunt. Die baulichen Massnahmen sollen auch das illegale Deponieren von Abfall verhindern.

Widnau

Über 10’000 Einwohnerinnen und Einwohner
Widnau begrüsste Anfang Dezember 2021 seine zehntausendste Einwohnerin: Melissa Kayar. Die Erstklässlerin zog mit ihrer Familie im November von Bregenz nach Widnau und fand in der Schule rasch Anschluss. Die Eltern haben Widnau aufgrund der sympathischen Ausstrahlung und der zentralen Lage als Wohnort gewählt. Auch wenn die Zehntausendergrenze überschritten ist, zur «Stadt» wird Widnau deswegen nicht. Der Einwohnerzuwachs ist ein Zeichen, dass es den Menschen wohl ist in Widnau.
Das soll auch weiterhin so bleiben. Am 31. Dezember 2021 betrug die Einwohnerzahl 10’033 Personen.

Melissa Kayar ist die 10’000 Einwohnerin von Widnau

10’033

So viele Einwohner und Einwohnerinnen zählt Widnau am 31. Dezember 2021. Anfang Dezember 2021 begrüsste Widnau seine zehntausendste Einwohnerin: Melissa Kayar.

Energiestadt

Energietipps und e-Bike-Vermietung

Die Politische Gemeinde Widnau setzt sich für eine effiziente Nutzung von Energie, für den Klimaschutz und für den Ausbau von erneuerbaren Energien ein. So vermittelt die Energiekommission in den Gemeinderatsverhandlungen monatlich interessante Informationen zum Energiesparen. Die Saison der e-Bikes-Vermietung durch die Gemeinde dauerte vom 2. April bis zum 24. Oktober 2021. Aufgrund der nach wie vor beachtlichen Nachfrage und des guten Zustands der Bikes wird das Projekt e-Bike Widnau 2022 weitergeführt. Selbst das Bauamt verfügt neu über ein sogenanntes Cargo e-Bike, ein Lastenfahrrad mit Elektroantrieb, das von den Mitarbeitern dann für Einsätze im Dorf genutzt wird, wenn nur leichtes Gerät nötig ist.

Mobilitätskonzept

Als Energiestadt übernimmt Widnau auch eine Vorbildfunktion in Sachen Mobilität. So hat der Gemeinderat 2021 das Projekt «Mobilitätsmanagement» gestartet. Mitarbeitende von Verwaltung, Gemeindebetrieben und Schule erhalten eine Prämie, wenn sie den Arbeitsweg an mindestens 80 Prozent der Arbeitstage autofrei zurücklegen. Die Prämie beträgt einen Franken pro Tag. 2021 gaben 84 von 363 Mitarbeitenden an, mit dem Velo/e-Bike oder mit dem öV zur Arbeit zu kommen. Deren 72 haben den Mobilitätsbonus geltend gemacht. 10 Mitarbeitende gaben bei der Auswertung an, sich durchs Velofahren körperlich fitter zu fühlen, 9 Mitarbeitende fühlen sich geistig wacher, 10 Mitarbeitende können besser abschalten. Der Pilotversuch dauert drei Jahre und wird zusammen mit der Energieagentur St. Gallen ausgewertet.

Neue Velobrücke und neue Querung für Langsamverkehr

Die verbreiterten Velostreifen auf der Post- und Diepoldsauerstrasse bieten den Velofahrenden eine grosszügige Fahrbahn. Diese Lösung hat sich bewährt und findet Eingang ins neue Betriebs- und Gestaltungskonzept. Es ist Bestandteil des Agglomerationsprogramms Rheintal, das dem Langsamverkehr einen hohen Stellenwert einräumt. Eine Arbeitsgruppe hat das Konzept für Velo-Vorrangrouten in Widnau weiter verfeinert. Es nutzt die Synergien der bestehenden nationalen, kantonalen und regionalen Velorouten und dockt an die Velorouten der Nachbarsgemeinden an. Im Agglomerationsprogramm enthalten ist ausserdem eine neue Velobrücke über den Rhein zwischen Widnau und Diepoldsau sowie eine Langsamverkehrs-Querung zwischen der Weedstrasse in Widnau und dem Hirschenweg in Au.

«Zehntfeld» mit PV-Anlage und Erdsonden-Wärmepumpe

Beim Neubau des Alters- und Pflegezentrums Zehntfeld sind Erdsonden-Wärmepumpen vorgesehen. Damit können die Räume im Sommer um einige Grade heruntergekühlt werden. Auf dem Dach ist eine grosse Photovoltaik-Anlage geplant. Ziel ist ein möglichst hoher Eigenverbrauch: Die auf dem Dach produzierte Energie soll im Hause selber konsumiert werden.

Stromspeicher verdoppeln Eigenverbrauchsanteil

Per Ende September 2021 waren auf dem Versorgungsgebiet der EV Widnau 336 PV-Anlagen in Betrieb. Für 28 weitere Anlagen wurde ein Fördergesuch eingereicht. 5 Prozent der PV-Anlagen sind mit einem zusätzlichen Elektrospeicher ausgerüstet. Aktuell wird bei einem Wohnhaus mit Wärmepumpe ein durchschnittlicher Eigenverbrauch von höchstens 30 Prozent erreicht. Der Eigenverbrauch kann zwar mit

Prämie

Der Gemeinderat hat 2021 das Projekt «Mobilitätsmanagement» gestartet. Mitarbeitende von Verwaltung, Gemeindebetrieben und Schule erhalten eine Prämie, wenn sie den Arbeitsweg an mindestens 80 Prozent der Arbeitstage autofrei zurücklegen.

ausgeklügelten Steuerungsystemen gesteigert werden, doch mit einem Speicher lässt sich der Eigenverbrauchsanteil leicht verdoppeln. Die Preise für Stromspeicher sind seit 2013 um 50 Prozent gefallen. Damit erreichen Heimspeicher bei guter Konfiguration die Schwelle zur Wirtschaftlichkeit. Weiter fallende Preise sind zu erwarten.

Erneuerbar heizen auf YouTube

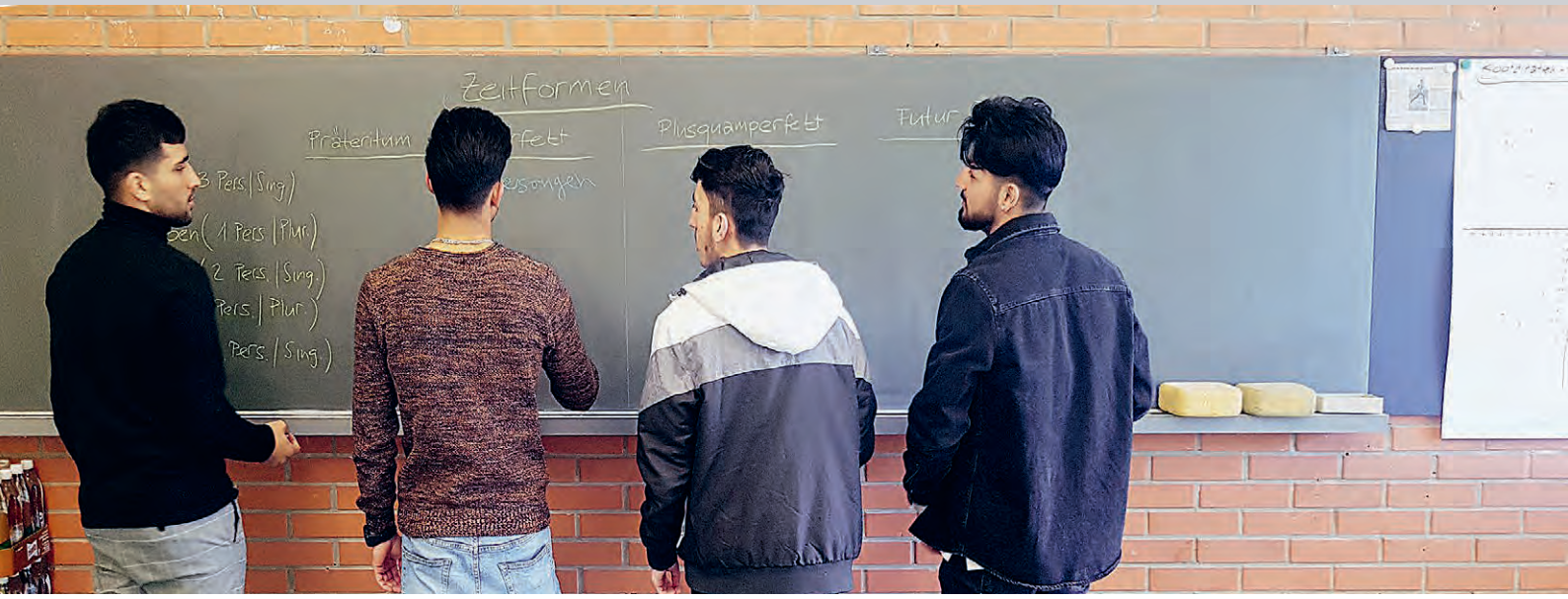
Der Informationsanlass der Fachgruppe Energie des Vereins St. Galler Rheintal zum Thema «Erneuerbar heizen» ist online zugänglich: youtu.be/v5pCn8hwFBo. Heizungen mit erneuerbaren Energien sind in der Anschaffung teurer. Dafür sind sie in Betrieb und Wartung deutlich günstiger als fossile Heizsysteme. Ein modernes, erneuerbares Heizsystem steigert zudem den Wert der Liegenschaft. Aufgrund des neuen Energiegesetzes müssen sich alle Besitzer und Besitzerinnen älterer Liegenschaften, die noch mit Gas oder Öl heizen, mit einem künftigen Wechsel des Heizsystems auseinandersetzen.

Gemeinderatskanzlei

Gemeinderatskanzlei unter neuer Leitung

Der langjährige Leiter der Gemeinderatskanzlei, Andreas Hanimann, hat seine Amtsgeschäfte im November 2021 an seine Stellvertreterin Katja Hutter übergeben. Die Nachfolgelösung war von langer Hand geplant. Der Gemeinderat hatte Katja Hutter bereits im Dezember 2017 zur neuen Gemeinderatsschreiberin gewählt. Die dipl. Rechtsfachfrau HF und HR-Fachfrau mit eidg. Fachausweis begann ihre Laufbahn mit einer Verwaltungslehre in St. Margrethen und wechselte später zum Einwohneramt Romanshorn. Sie arbeitet seit 2007 in der Gemeinderatskanzlei Widnau, seit 2014 als erste Stellvertreterin von Gemeinderatsschreiber Andreas Hanimann. Dieser steht der Gemeinderatskanzlei noch in einem kleinen Pensum für besondere Aufträge zur Verfügung und bleibt Aktuar der Zweckverbände Wasserwerk Mittelrheintal und Kunsteisbahn Rheintal.

Mit dem Velo zur Arbeit



Quartierschule in der Wohnanlage Nefenfeld

Wohnanlage Nefenfeld

Interne Schule für Asylsuchende und Flüchtlinge
In der Wohnanlage Nefenfeld leben Asylsuchende und Flüchtlinge aus den verschiedensten Herkunftsländern: allein reisende Männer und Frauen, alte und gebrechliche Personen sowie Frauen mit Kindern. In Zusammenarbeit mit dem Trägerverein Integrationsprojekte der St. Galler Gemeinden (TISG), mit dem die Gemeinde Widnau eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen hat, wird im Nefenfeld auch eine interne Schule und eine Wohngruppe für junge Flüchtlinge mit besonderem Betreuungsbedarf geführt.

Projektarbeit mit Fotoausstellung
Im Dezember traf sich die interne Schule mit den freiwilligen Helferinnen und Helfern zur Jahresabschlussfeier im Freien. Mitgefeiert hat auch die Künstlerin Margit Bartl-Frank. Sie hat mit einer Projektgruppe von Asylsuchenden, Flüchtlingen und Einheimischen für eine Wanderausstellung Fotos erarbeitet. Durch die gemeinsame Projektarbeit lernten sich die Teilnehmenden besser kennen. Sie erzählten ihre Geschichte, vertieften dadurch die deutsche Sprache und reflektierten die eigene und die schweizerische Kultur. Die Fotoausstellung wird Ende März in der Wohnanlage Nefenfeld eröffnet und anschliessend in verschiedenen Gemeinden gezeigt.

Fotoausstellung

Die Künstlerin Margit Bartl-Frank hat mit einer Projektgruppe von Asylsuchenden, Flüchtlingen und Einheimischen für eine Wanderausstellung Fotos erarbeitet. Die Fotoausstellung wird Ende März in der Wohnanlage Nefenfeld eröffnet und anschliessend in verschiedenen Gemeinden gezeigt.

Gemeindepolizei

Falsch parkierte Fahrzeuge

Die Gemeindepolizei Mittelrheintal führte wie jedes Jahr Verkehrsinstruktionen für die Kinder im Kindergartenalter durch. Weiter kontrollierte sie im Auftrag der Gemeinde Schulwege, Schulhofareale und Gastrobetriebe. Die Polizei wurde vermehrt um Hilfe gebeten, wenn Fahrzeuge Zufahrten blockierten.
Im vergangenen Jahr nahmen vor allem Telefonbetrügereien und Internetkriminalität zu.

Cybercrime – Tipps unserer Gemeindepolizei

- Seien Sie misstrauisch, wenn Sie Waren auf Onlineplattformen wie «Ricardo», «Tutti», oder «ebay» ersteigern oder verkaufen.
- Sollten Sie Waren kaufen wollen und der Verkäufer verlangt von Ihnen, dass Sie ihm zuerst einen Betrag überweisen wegen Zollgebühren usw., versteckt sich vermutlich ein Betrüger dahinter.
- Leider kommt es vermehrt vor, dass Kriminelle fremde Facebook- oder Ricardo-Accounts hacken und innerhalb kürzester Zeit mehrere Verkäufe oder Einkäufe tätigen, ohne die Ware zu senden oder das Geld zu überweisen. Prüfen Sie die Vertrauenswürdigkeit des Anbieters oder Käufers, indem Sie seine Bewertungen lesen.
- Generell empfehlen wir: Geld gegen Ware. Oder holen Sie ihr Produkt selber ab und bezahlen Sie den Kaufpreis direkt vor Ort. Ansonsten kaufen Sie das Produkt lieber in einem Fachgeschäft Ihres Vertrauens.

Bei Anruf…Betrug! Tipps unserer Gemeindepolizei

- Seien Sie misstrauisch, wenn Sie jemand anruft und raten lässt, wer am Telefon ist. Stellen Sie Kontrollfragen, die fremde Personen nicht beantworten können, z.B. «Wann habe ich Geburtstag?» oder «Wie heisst meine Schwester?»
- Wenn Sie jemand am Telefon unter Druck setzt, legen Sie den Hörer auf. Das ist nicht unhöflich, sondern dient Ihrem Schutz.
- Gehen Sie am Telefon nie auf eine Geldforderung ein.
- Geben Sie keine persönlichen Daten, Finanzinformationen oder Passwörter an vermeintliche Behörden, die Sie unaufgefordert anrufen.
- Halten Sie Rücksprache mit Personen aus Ihrem persönlichen Umfeld.
- Übergeben Sie niemals Bargeld oder Schmuck an eine Ihnen unbekannte Person.
- Vorsicht vor falschen Polizisten: Fragen Sie über die Notrufnummer 117 nach, ob es diesen Polizisten tatsächlich gibt.

Notrufnummer 117

Schule

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren

Das zweite Jahr unter Coronabedingungen ist zu Ende. Ein weiteres Jahr, das der Schule, den Schülerinnen und Schülern aber auch den Eltern viel abverlangt hat. Dank der überwiegend guten Zusammenarbeit aller Beteiligten, die auch unpopuläre Entscheide mitgetragen haben, haben wir das Jahr gut überstanden. Dennoch hoffen wir alle, möglichst bald wieder zur Normalität zurückzukehren.

Schulaufsicht
In periodischen Abständen von üblicherweise vier Jahren prüft das Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen in einer sogenannten Schulaufsicht sämtliche Schulen des Kantons. In diesem Jahr war dies in Widnau angesagt. Dies kann man sich so vorstellen, wie wenn man einen umfangreichen Gesundheits-Check beim Arzt machen lässt. Dabei wird man auf Herz und Nieren geprüft.

In der Schule sind dies in erster Linie die Einhaltung von Gesetzen (Volksschulgesetz), Verordnungen (Verordnung über den Volksschulunterricht), Reglementen (Reglement über den Berufsauftrag der Volksschul-Lehrpersonen) und kantonale und schulinterne Weisungen (Weisung zur Unterrichtsorganisation, Klassenbildung und Personalpool).

Die Schulaufsicht hat die Aufgabe, die theoretischen Vorgaben mit der gelebten Praxis bei uns an der Schule zu vergleichen. Dieser Vergleich wird in einem Abschlussbericht festgehalten und je nach Ergebnis sind Anpassungen vorzunehmen. Dazu später mehr.

Zunächst wurde ein erstes Gespräch vereinbart zwischen der Schulaufsicht und Vertretern der Schule – insbesondere mit dem Schulpräsidenten, der Schulleitung und der Leitung des Schulsekretariats. Dabei schilderten wir als Schule einen ersten Gesamtüberblick: Welche Abläufe und Prozesse laufen unserer Meinung nach gut und haben sich bewährt. Welche Bereiche haben Verbesserungspotential und wie weit sind wir an deren Umsetzung. Anschliessend startete ein fest vorgegebener Ablauf, der alle Prüfbereiche systematisch durchleuchtete. Zuerst wurde die formelle Einhaltung der vorgenannten Gesetze, Verordnungen und Weisungen überprüft. Dazu wurden Stundenpläne und Unterrichtszeiten überprüft. Weiters wurde eine willkürliche Stichprobe mit namentlich benannten Lehrpersonen ausgelost. Anhand dieser wurde überprüft, ob sie in der richtigen Lohnklasse eingeteilt waren, ob sie alle Anforderungen für den Unterricht ihrer Fächer erfüllten, ob wir als Arbeitgeberin die richtigen Sozialversicherungsbeiträge in AHV- und Pensionskasse einzahlten, usw.

Als nächstes waren Überprüfungen des eigentlichen Schulbetriebs an der Reihe. Wir mussten umfangreiche Dokumente zum Ablauf des Schulunterrichts einreichen. So zum Beispiel das lokale Qualitätskonzept, das prinzipiell alle Bereiche des Schulbetriebs beschreibt. Anhand dieser Dokumente wurden ebenfalls

Autorenlesung mit Jürgen Banscherus

Graffiti-Kurs

unzählige Soll-Ist-Vergleiche gemacht und so ergab sich mehr und mehr ein vollständiges Bild unserer Schule. Dieser ganze Prozess startete im Februar und den umfangreichen Schlussbericht haben wir im November erhalten.

Fazit:
Der Kanton stellt uns als Schule ein sehr gutes Zeugnis aus. Die wenigen Punkte die zu korrigieren sind, werden wir im neuen Jahr bereinigen.

Littering und Vandalismus
Weniger erfreulich waren die Sauberkeit und die Beschädigungen, die auf den Schularealen ausserhalb der Schulzeiten entstanden. Wir wollen diese auch in Zukunft allen zur Verfügung stellen, die sie in ihrer Freizeit nutzen wollen. Die meisten verlassen das Areal auch wieder so, wie sie es angetroffen haben. Wie immer ist es aber eine Minderheit, die sich nicht daran hält. Wir machten in den Sommerferien einen Versuch, indem wir den Abfall vor dem Schlatt-Schulhaus bewusst liegen liessen. Nach zwei Wochen mussten wir den Versuch abbrechen – es sah schrecklich aus! Wir werden jedoch nicht kapitulieren und kontinuierlich daran arbeiten.

Personalentwicklung
Im vergangenen Jahr haben wir mit über 20 Neuzugängen eine Rekordzahl von neuen Lehrpersonen eingestellt. Nicht etwa, weil uns so viele bestehende Lehrpersonen aufgrund von Unzufriedenheit verlassen hätten. Sieben Lehrpersonen wurden zum Teil nach über 40 Dienstjahren bei uns an der Schule pensioniert. Ausserdem hatten wir überdurchschnittlich viele Lehrerinnen, die Mutterfreuden entgegensahen und für die Zeit ihres Mutterschaftsurlaubs ausgefallen sind oder letztlich ihre Berufstätigkeit auf unbestimmte Zeit aufgegeben haben. Weitere Lehrpersonen sind der Liebe gefolgt und von uns weggezogen. Insgesamt viele erfreuliche Gründe aber für die Schule eine grosse Herausforderung.

All diese Abgänge konnten wir mit gut ausgebildeten, engagierten und motivierten Nachfolgerinnen und Nachfolgern besetzen, die sich in der Zwischenzeit alle gut an unserer Schule eingelebt haben. Einen ganz prominenten Zugang hatten wir mit Riccarda Dietsche. Als sie uns damals im Vorstellungsgespräch mitteilte, dass neben dem Unterrichten ihre zweite Leidenschaft der Sport ist, konnten wir das noch nicht so richtig einordnen. Umso mehr freute uns, dass sie es mit der Schweizer Frauenstaffel 4x100 Meter in den Olympia-Final in Tokyo geschafft hat! Darauf sind wir alle stolz und es zeigt, dass wir als Schule eine Arbeitgeberin sind, der die Vereinbarkeit von Beruf und individuellen Bedürfnissen unter einen Hut bringen kann.

Im Namen des Schulrats bedanke ich mich für Ihre grosse Unterstützung der Schule und wünsche Ihnen gute Gesundheit.

Richard Dünser, Schulpräsident

Verkehrsunterricht

Adventslesen im Treppenhaus

Schulleitungen

An das Jahr 2021 werden wir wohl noch lange denken, allerdings eher in negativer Hinsicht, dazu hatte Corona die Schule zu fest im Griff. Genau aus diesem Grund wollen wir Schulleitungen die positiven Aspekte dieses Jahres aus schulischer Sicht beleuchten.

Allen voran sind da die Schülerinnen und Schüler zu erwähnen. Vom Kindergarten bis zur Oberstufe waren sie es, die mit ihrer fröhlichen, offenen und freundlichen Art immer wieder ein Lächeln auf die Gesichter der Lehrpersonen gezaubert haben. Wir durften uns an ausgelassenem Lachen, an Zeichnungen, an lieben Worten und an leuchtenden Kinderaugen erfreuen! Vom Kanton erlassene Auflagen wie Maskenpflicht oder Abstandhalten steckten die Kinder bravourös weg.

Leider musste die Wintersportwoche coronabedingt abgesagt werden. Aber jede Schuleinheit in der Primarschule und der Oberstufe kompensierte im Laufe des Schuljahres die ausgefallenen Wintersportaktivitäten individuell:

- An der Unterstufe fanden im Zeitraum zwischen Frühling und Sommer verschiedene sportliche Anlässe statt, die den Schülerinnen und Schülern grosse Freude bereitet haben.
- Über das Jahr verteilt wurden an der Mittelstufe sportliche Aktivitäten, Sonderanlässe und Klassenlager durchgeführt. Kinder wie auch Lehrpersonen schätzten vor allem die zusätzlichen Sommerlager als riesige Bereicherung eines ansonsten von Einschränkungen gezeichneten Jahres.
- Die Oberstufe führte vor den Sommerferien Klassenchallenges durch. Während einer Woche stellten sich die Klassen verschiedenen Herausforderungen, die sie selbst ausgewählt und organisiert hatten. Das vielfältige Programm reichte vom Wandern, Schlauchbootfahren über den Besuch von Zoos, Museen oder Freizeitparks bis hin zu gemeinsamen Übernachtungen in der freien Natur, dem Fotografieren des Sonnenaufgangs oder dem gemeinsamen Mitfiebern an der Fussball-EM.

Auch mit den Eltern gestaltete sich der Kontakt sehr intensiv. Leider konnten wir aufgrund der aktuellen Situation nicht nur positive Nachrichten übermitteln. Dennoch durften wir alle von dieser Seite viel Verständnis, Entgegenkommen und ein grosses Mass an Mitarbeit erfahren. Sowohl die Lehrpersonen als auch die Schulleitungen erhielten in dieser schwierigen Zeit immer wieder Lob, aufmunternde Worte und Dank. In Zeiten wie diesen war und ist es unmöglich, es allen recht zu machen. Wir setzten die Weisungen des Kantons jederzeit um, versuchten aber gleichzeitig, das notwendige Augenmass nicht ausser Acht zu lassen. Unseren aufrichtigen Dank sprechen wir an dieser Stelle unseren Kolleginnen und Kollegen aus. Einige von ihnen waren in diesem Jahr krank oder befanden sich in Quarantäne. Mit grossem Engagement hielten die gesunden Lehrpersonen den Unterricht in allen Klassen aufrecht, Unterrichtsausfall für die Schülerinnen und Schüler konnte weitgehend vermieden werden.

- Die Adventszeit im Kindergarten forderte alle im Unterricht besonders stark heraus, als mehrere Lehrpersonen und Klassenassistenzen gleichzeitig ausfielen. Dank viel Flexibilität im Team fand dennoch ein geregelter Unterricht statt.
  Zum gleichen Zeitpunkt verbrachten leider viele Kinder ihre

Lesenacht

Zeit zu Hause in Isolation oder Quarantäne, was natürlich in der Adventszeit besonders schmerzt. Da ein Vermitteln des Unterrichtes nach Hause auf Kindergartenstufe sehr schwierig ist, hatten wir für die Kinder freiwillige «Notfall-Pakete» bereit, welche wir den Kindern auf Wunsch zustellten. So konnten sie zu Hause dennoch etwas Kindergartenluft schnuppern.

- Bei den Schülerinnen und Schüler der Unterstufe, welche sich in Quarantäne befanden, war es oft so, dass man die Lehrpersonen spätabends noch dabei beobachten konnte, wie sie Übungsmaterial und Hausaufgaben in die Briefkästen der betroffenen Kinder ablegten, um diese einige Tage später dann wieder einzusammeln.
- Mittelstufenschülern lieferten Mitschülerinnen und Mitschüler oder Lehrpersonen in kürzester Zeit nach dem Start einer Quarantäne die Lehrmittel und das iPad nach Hause. In den folgenden Tagen wurden sie teilweise zu Sequenzen digital über Teams ins Klassenzimmer «geholt» und arbeiteten daneben an ihren Aufträgen. So blieben die Kinder beschäftigt, verloren den Anschluss nicht und es wurde ihnen kaum langweilig.
- In der Oberstufe arbeiten die Schülerinnen und Schüler bereits seit 2 Jahren digital sowohl im Unterricht wie auch zu Hause. Alle besitzen ein iPad, welches täglich im Einsatz ist. Auf den Stoff und das Arbeitsmaterial hatten die Jugendlichen deshalb stets Zugriff. Das Erledigen der Arbeiten, das Nachfragen bei Unsicherheiten, der direkte Kontakt zu den Lehrpersonen war jederzeit gewährleistet. Dennoch bildete sich wie bereits im ersten Pandemiejahr eine auseinander gehende Schere.
  Die meisten Schülerinnen und Schüler erledigten ihre Aufgaben vorbildlich, einige dagegen blieben im sprichwörtlichen Sinn auf der Strecke.

So haben wir nun bereits das zweite Corona-Jahr hinter uns gebracht. Bei allen Schwierigkeiten und negativen Begleiterscheinung dürfen wir behaupten, dass wir in dieser Krise mit viel Arbeit, Mehraufwand, Engagement und Herzblut den Schulbetrieb und das Unterrichten beibehalten und dadurch zumindest ein wenig Normalität im Alltag der Schülerinnen und Schüler geschaffen haben.

Die Schulleitungen (von links nach rechts)
Rainer Nuber, Oberstufe
Esther Näf, Kindergarten
Manuel Sieber, Mittelstufe
Manfred Kügel, Unterstufe

Regionale Zusammenschlüsse

Die Gemeinde Widnau ist Mitglied in verschiedenen Zweckverbänden und regionalen Zusammenschlüssen. Aus Platzgründen wird auf den Abdruck der entsprechenden Jahresrechnungen verzichtet. Die detaillierten Rechnungen liegen bei der Finanzverwaltung im Gemeindehaus zur Einsicht auf.
Die Zweckverbände Kehrichtverwertung Rheintal (KVR) und der Verein für Abfallbeseitigung (VfA) sind selbsttragend. Die Leistungen dieser Institutionen werden nach dem Verursacherprinzip kostendeckend weiterbelastet, so dass bei den Verbandsgemeinden keine Kosten anfallen.

Die unten stehende Tabelle zeigt die Beträge, die die Gemeinde Widnau für die bezogenen Leistungen an die verschiedenen Zweckverbände und interkommunalen Zusammenschlüsse entrichtet.

Zweckverband / interkommunaler Zusammenschluss	Gemeindeanteil in Fr.		
	Budget 2021	Rechnung 2021	Budget 2022
Wasserwerk Mittelrheintal (WMR)	1’050’000	942’111.58	1’139’000
Rheintaler Binnenkanalunternehmen (RBK)	165’400	156’304.00	162’000
Abwasserwerk Rosenbergsau (AWR)	2’300’000	2’420’261.14	2’400’000
Regionale Zivilschutzorganisation Rheintal (RZSO)	49’100	35’520.24	36’000
Feuerwehr Mittelrheintal (FW MR)	465’500	381’827.05	457’800
Bevölkerungsschutz Mittelrheintal (Bev S-MR)	32’100	17’421.25	20’000
Soziale Dienste Mittelrheintal (SDM)	1’344’100	1’351’938.27	1’359’500
Amtsvormundschaft Mittelrheintal (AVMR)	380’000	379’345.30	404’000
Kunsteisbahn Rheintal (KEB)	151’700	132’375.02	168’200
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)	340’000	307’894.00	312’000
Verein St. Galler Rheintal (VSGR)	128’000	105’090.10	165’000
Rheintaler Kulturstiftung (RKS)	33’600	34’503.00	35’000

Trinkwasser

Die Planungsarbeiten für das Hochwasserschutzprojekt Alpenrhein (Rhesi) stellt für die Wasserversorger der Region Rheintal eine grosse Herausforderung dar. Es muss nicht nur die Ersatzwasserversorgung während der Bauzeit gesichert werden, sondern ebenso die langfristige Versorgung der Region mit genügend und qualitativ einwandfreiem Trinkwasser auch nach dem Bau des Hochwasserschutzprojekts.

Wasserwerk Mittelrheintal: Pumpwerk Viscose

Wasserwerk Mittelrheintal (WMR) (Au-Balgach-Berneck-Rebstein-Widnau)

Neubau Transportleitung

Das Wasserwerk Mittelrheintal betreibt im Rheinvorland zwei voneinander unabhängige Grundwasserfassungsanlagen – Au Nord/Süd in Au und Viscose in Widnau. Während die Grundwasserfassungen im Bereich Viscose hauptsächlich die Gemeinde Widnau versorgen, beliefern die Grundwasserbrunnen Au Nord/Süd die Verbandsgemeinden Au, Balgach, Berneck und Rebstein. Zwischen dem Pumpwerk Au Nord/Süd und dem Pumpwerk Viscose gibt es keine direkte Leitungsverbindung; ein allfälliger Wasseraustausch wird durch das Netz der Gemeinde Widnau gewährleistet. Zur Verbesserung der Versorgungssicherheit sollen die beiden Grundwasserfassungsgebiete mit einer Transportleitung direkt verbunden werden, was eine vollständige Redundanz sicherstellt. Eine Vorstudie mit mehreren Linienführungen wurde erstellt. Die Bestvariante soll 2022 vertieft ausgearbeitet werden.

Leitungserneuerung

Im vergangenen Jahr wurde die 3. Etappe bei der Erneuerung der Transportleitung an der Grund-/Höhlerstrasse in Rebstein realisiert. 230 Meter Transportleitung, welche private Grundstücke querten, sind in die öffentliche Strasse verlegt worden. Im gleichen Zug erneuerte die Wasserversorgung Rebstein die örtliche Wasserleitung und die Hausanschlüsse. 2022 soll der Anschluss an das Reservoir Höhler erstellt und die neu verlegte Transportleitung vollständig in Betrieb genommen werden. Die Transportleitung aus dem Jahr 1955 wird in der Folge stillgelegt.

Erneuerung Netzwerktechnik

Die Anlagen des Wasserwerks Mittelrheintal sind alle mittels Lichtwellen-/Kupferkabel verbunden. Die dazugehörige Netzwerktechnik wird schrittweise auf den neuesten Stand gebracht. Die Netzwerkverbindungen sind in drei Kommunikationsgebiete unterteilt; sie werden in den nächsten drei Jahren umgerüstet.

Hochwasserschutzprojekt Alpenrhein

Die Planungsarbeiten für das Hochwasserschutzprojekt Alpenrhein (Rhesi) stellt für die Wasserversorger der Region Rheintal eine grosse Herausforderung dar. Es muss nicht nur die Ersatzwasserversorgung während der Bauzeit gesichert werden, sondern ebenso die langfristige Versorgung der Region mit genügend und qualitativ einwandfreiem Trinkwasser auch nach dem Bau des Hochwasserschutzprojekts. Die regionalen Trinkwasserversorger haben in einer gemeinsamen regionalen Wasserversorgungsplanung dargelegt, wie sie diese Aufgabe langfristig meistern. Der Erhalt sämtlicher Grundwasserfassungen im Rheinvorland ist dabei unabdingbar. Dies mit Blick auf Rhesi, aber ebenso mit Blick auf die Auswirkungen des Klimawandels.

Regionale Zivilschutzorganisation Rheintal (RZSO)

Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft

Bis Ende Januar 2021 überbrückten Angehörige der RZSO Rheintal die coronabedingten Ausfälle von Personal in den Altersheimen der Region und halfen mit, den durch die Pandemie verursachten Mehraufwand in der Pflege und Betreuung zu bewältigen. Trotz verschärfter Vorschriften halfen Schutzdienstpflichtige dem Museum Altstätten und dem Altersheim Feldhof in Oberriet beim Zügeln in neue Räumlichkeiten, was sehr geschätzt wurde.

Planungen, Vorbereitungen, Projekte

In diesem speziellen Corona-Jahr durften nur WKs und Dienstanlässe durchgeführt werden, die für die Einsatzbereitschaft der Zivilschutzorganisation wirklich nötig waren. Durch diese Vorgaben wurde aus den beiden grossen WK-Wochen viele kleine Einzelanlässe. In verschiedenen Arbeitsgruppen entstanden neue Projekte:

- Einsatzplanung Dammüberwachung ab 2022
- Notfalltreffpunkte (Material, Dokumentation, Beschilderung)
- Vorbereitungen Refugio (Flüchtlinge, Betreuung, Notunterkunft)
- Schutzmasken – Verteilstelle für das Rheintal
- Um den Informationsfluss zwischen Schutzdienstleistenden und RZSO effizienter zu gestalten, wurde ein spezielles Projekt gestartet. Ein wichtiger Bestandteil ist die neue Website www.rzso-rheintal.ch

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Belastende Pandemiewellen

Das Team der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB Rheintal war auch im zweiten Corona-Jahr stark gefordert.
Die immer neuen Pandemiewellen und deren Auswirkungen auf den Alltag belasteten die Klientinnen und Klienten stark. Im Kindesschutz stiegen die Meldungen von häuslicher Gewalt. Betroffen waren Kinder aus allen Alterskategorien. Bei Jugendlichen und Erwachsenen nahmen die psychischen Probleme zu. Die ambulanten und stationären Einrichtungen für Jugendliche waren zeitweise massiv überlastet, was zu langen Wartezeiten führte. Bei den Erwachsenen erfolgten vermehrt fürsorgerische Unterbringungen.

Leichte Zunahme der Dossiers

Im Laufe des Jahres stieg die Anzahl Dossiers der KESB Rheintal leicht an, die Komplexität der Fälle im Kindesschutz nahm zu, und damit auch der Aufwand pro Fall. Ein Dossier umfasst nebst den Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen auch Erklärungen über die gemeinsame elterliche Sorge oder Genehmigungen und Abänderungen von Unterhaltsverträgen. Die geringe Anzahl an ergriffenen Rechtsmitteln im Verhältnis zur Anzahl der Verfügungen dokumentiert eine grundsätzlich hohe Akzeptanz der KESB-Entscheide.

Wiederholungskurs der Pioniere – Schulung neues Material

Dienstkleider Feuerwehr

Mitglieder der Feuerwehr bei einer Übung

Feuerwehren

Zusammenarbeit oder Zusammenschluss

Die drei Feuerwehren Berneck-Au-Heerbrugg, Mittelrheintal und St. Margrethen prüfen eine engere Zusammenarbeit bis hin zu einem Zusammenschluss. Die Vor- und Nachteile der verschiedenen Formen der Kooperation werden in den nächsten Monaten analysiert und im Herbst 2022 den politischen Behörden präsentiert. Ziel ist es, den Feuerschutzkommissionen und den Gemeinderäten die optimale Lösung für die ganze Region Mittelrheintal einschliesslich St. Margrethen vorzuschlagen.

Fristgerechte Einsatzbereitschaft

Anstoss zur Organisationsüberprüfung gaben die drei Feuerwehrkommandanten. Ausschlaggebend waren anstehende Investitionen in die Infrastruktur, die anspruchsvolleren Aufgaben sowie die Entwicklung der Personalsituation in der Milizorganisation. Da immer mehr Angehörige der Feuerwehren ausserhalb ihrer Wohngemeinde arbeiten, wird die fristgerechte Einsatzbereitschaft zunehmend zur Herausforderung.

Gemeinsam

Die drei Feuerwehren Berneck-Au-Heerbrugg, Mittelrheintal und St. Margrethen prüfen eine engere Zusammenarbeit bis hin zu einem Zusammenschluss.

Kunsteisbahn Rheintal (KEB)

Trotz Corona – eine tolle Eissaison

Ob Eishockey, Eiskunstlaufen oder einfach Schlittschuhlaufen: Die Eishalle war 2021 trotz Pandemie unter Beachtung aller Corona-Schutzvorschriften regulär geöffnet und gut besucht. 70 Prozent der Nutzerinnen und Nutzer waren Kinder. Nicht durchgeführt wurden die Grossanlässe und die Generalversammlungen, die die Eishalle üblicherweise während der Sommermonate belegen. Diese Mieterträge fehlen bei den Einnahmen.

Sanierung oder Ersatzneubau

Bei der über 42-jährigen Eishalle (Baujahr 1979) steht in nächster Zeit – trotz regelmässig durchgeführter Unterhaltsarbeiten – eine bauliche Sanierung an. Im letzten Jahr hat das St. Galler Ingenieurbüro Gerevini AG eine umfassende Zustandsanalyse der Halle und der technischen Anlagen vorgenommen. Nach über 40-jähriger Nutzungsdauer weisen Gebäude und technische Anlagen starke Abnutzungserscheinungen auf. Hinzu kommt, dass sich die Bedürfnisse der Nutzenden in den letzten Jahren verändert haben. Die Betriebsdauer hat sich stark ausgedehnt und reicht heute von Ende Juli bis Anfang April. Die ursprünglich als Kalthalle konzipierte Gebäudehülle trägt dieser verlängerten Betriebsdauer zu wenig Rechnung. Die Energie- und Betriebskosten der Anlagen sind besonders in den wärmeren Monaten sehr hoch. Sowohl Gebäudehülle und Tragkonstruktion als auch Eispiste samt Kältetechnik haben das Ende ihrer Nutzungszeit erreicht oder bald erreicht. Kurz: die Kunsteisbahn steht vor einer umfassenden Sanierung oder einem Ersatzneubau. Mit einer Machbarkeitsstudie sollen im 2022 die Grobkosten für einen Ersatzneubau der Eishalle eruiert werden.

Verein St. Galler Rheintal (VSGR)

Agglomerationsprogramm Rheintal

Ein wichtiger Meilenstein ist erreicht: Am 15. September übergab der Verein Agglomeration Rheintal sein grenzüberschreitendes, 500 Seiten starkes Agglomerationsprogramm. Es liefert Strategien und Massnahmen für eine bessere Koordination von Siedlung, Verkehr und Landschaft. Für den Ausbau notwendiger Verkehrsinfrastrukturen beantragt die Agglomeration Rheintal – die 22 Gemeinden auf beiden Seiten des Rheins – beim Bund ein Massnahmenpaket mit einem Volumen von rund 170 Millionen Franken. Die fachliche Prüfung wird bis in den Sommer 2022 dauern. Dann wird bekannt, mit welchem Subventionssatz der Bund die Vorhaben im Rheintal unterstützen will.

Kunsteisbahn in Widnau

Lasse Linder, ausgezeichnet mit dem Grüana Törgga 2021, und Carlo Lorenzi, ausgezeichnet mit dem Goldiga Törgga 2021

RHEINTAL.COM

Seit 2015 bewirbt der VSGR die Vorzüge des St. Galler Rheintals mit der Marke RHEINTAL.COM. Der 2021 lancierte neue Imagefilm wurde begeistert aufgenommen und erreichte über 700'000 Menschen. Der VSGR wird auch in Zukunft den Fokus auf die Kernthemen Siedlung, Landschaft, Verkehr, Energie und Standortmarketing setzen. Die Tourismuswerbung läuft über die professionellen Strukturen von St. Gallen Bodensee Tourismus. Auf RHEINTAL.COM findet sich auch ein offener Veranstaltungskalender www.rheintal.com/kalender.

Biodiversität und Energie

Die Fachgruppe Siedlung und Landschaft organisierte diverse Biodiversitäts-Veranstaltungen für Architekten, Gartenbauer und Gemeindemitarbeitende. Die Fachgruppe Energie lancierte digitale Veranstaltungen zu den Themen «Heizmöglichkeiten mit reduziertem CO2-Ausstoss» und «Wirtschaftlicher Solarstrom von Industrie- und Gewerbedächern».

Fachstelle für Integration

Die «Offene Sprechstunde» ist eine neue Dienstleistung der Fachstelle Integration. Sorgfältig ausgewählte Schlüsselpersonen aus unterschiedlichen Kulturen bieten in verschiedenen Sprachen Unterstützung bei Schreibarbeit, beim Zusammenstellen von Dokumenten, Terminvereinbarungen und Übersetzen von Briefen an. Das Angebot findet wöchentlich in Begegnungs- und Familienzentren der Rheintaler Gemeinden statt. Es ist für alle offen und auch in Deutsch zugänglich. In den Frauentreffs der Fachstelle Integration St. Margrethen, Widnau, Altstätten und Oberriet waren Begegnungen trotz Corona möglich. Im Frühsommer führte die Marbacher Autorin Jolanda Spirig durch Altstätten und Widnau und erzählte von bekannten und unbekannten Rheintalerinnen aus dem 19. und 20. Jahrhundert.

Rheintaler Kulturstiftung

Am 5. November 2021 wurde der «Goldiga Törgga» zum 10. Mal verliehen – an den Vollblut-Musiker und Musik-Pädagogen Carlo Lorenzi. Der Nachwuchspreis, der «Grüana Törgga», ging an den aufstrebenden Rheintaler Filmemacher Lasse Linder. Auch Ausstellungen, Konzerte, Buch- und CD-Produktionen gehörten zu den von der Rheintaler Kulturstiftung geförderten Projekten. Im Stiftungsrat und in der Jury gibt es neue Gesichter: Als Nachfolgerin von Melitta Eugster wurde die Juristin Esther Beyeler Mattle als Stiftungsrätin der Rheintaler Kulturstiftung gewählt. In der Jury des Rheintaler Kulturpreises «Goldiga Törgga» machten Jolanda Spirig und Dr. Winfried Nussbaumüller Claudia Voit, Kunsthistorikerin und Kuratorin aus Lustenau, und Joshua Loher, Architekturfotograf und Architekt aus Widnau, Platz.

Allgemeiner Gemeindehaushalt

Erfolgsrechnung		Budget 2021		Rechnung 2021		Budget 2022	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	**Allgemeine Verwaltung**	**6'105'200**	**2'562'200**	**5'994'524.59**	**2'802'385.88**	**6'096'900**	**2'729'200**
	Nettoaufwand		*3'543'000*		*3'192'138.71*		*3'367'700*
1	**Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung**	**2'595'700**	**1'892'200**	**2'522'941.61**	**1'917'753.54**	**2'625'800**	**1'993'600**
	Nettoaufwand		*703'500*		*605'188.07*		*632'200*
2	**Bildung**	**19'029'300**	**487'800**	**18'809'707.80**	**534'652.45**	**19'841'600**	**560'900**
	Nettoaufwand		*18'541'500*		*18'275'055.35*		*19'280'700*
3	**Kultur, Sport und Freizeit**	**2'788'800**	**954'300**	**2'492'878.33**	**928'194.02**	**2'812'300**	**979'000**
	Nettoaufwand		*1'834'500*		*1'564'684.31*		*1'833'300*
4	**Gesundheit**	**1'231'900**		**1'353'794.98**		**1'405'800**	
	Nettoaufwand		*1'231'900*		*1'353'794.98*		*1'405'800*
5	**Soziale Sicherheit**	**6'371'600**	**2'259'800**	**6'338'654.02**	**2'315'799.08**	**7'536'800**	**2'577'500**
	Nettoaufwand		*4'111'800*		*4'022'854.94*		*4'959'300*
6	**Verkehr**	**3'011'700**	**968'200**	**2'796'255.57**	**879'437.88**	**3'069'700**	**908'200**
	Nettoaufwand		*2'043'500*		*1'916'817.69*		*2'161'500*
7	**Umweltschutz und Raumordnung**	**4'193'900**	**2'938'300**	**4'436'876.56**	**3'446'585.89**	**4'401'700**	**3'173'300**
	Nettoaufwand		*1'255'600*		*990'290.67*		*1'228'400*
8	**Volkswirtschaft**	**195'400**	**23'700**	**119'570.19**	**21'159.11**	**199'400**	**22'700**
	Nettoaufwand		*171'700*		*98'411.08*		*176'700*
9	**Finanzen und Steuern**	**3'025'100**	**33'606'500**	**5'599'226.98**	**36'915'474.15**	**2'972'900**	**35'003'600**
	Nettoertrag	*30'581'400*		*31'316'247.17*		*32'030'700*	
	Total	**48'548'600**	**45'693'000**	**50'464'430.63**	**49'761'442.00**	**50'962'900**	**47'948'000**
	Ertragsüberschuss						
	Aufwandüberschuss		2'855'600		702'988.63		3'014'900
	Total	**48'548'600**	**48'548'600**	**50'464'430.63**	**50'464'430.63**	**50'962'900**	**50'962'900**

Ertragsüberschuss aus dem operativen Ergebnis:
Fr. 2'364'153.90

Operatives Ergebnis aufgrund von Aufwertungsgewinn bei den Liegenschaften im Finanzvermögen im Plus. Nach gesetzlich vorgeschriebene Reserveeinlagen weist die 2. Stufe ein Defizit von Fr. 702'988.63 aus. Dieses Defizit wird durch Bezug aus der Ausgleichsreserve gedeckt.

Investitionsrechnung

		Budget 2021		Rechnung 2021		Budget 2022	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total Gemeinde Widnau		**10’180’000**	**2’703’500**	**6’542’556.98**	**1’793’739.65**	**7’816’800**	**2’324’700**
Saldo			*7’476’500*		*4’748’817.33*		*5’492’100*
3	**Kultur, Sport und Freizeit**	**600’000**		**400’000.00**		**260’000**	
34111	Sanierung Wasserauf-bereitungstechnik	120’000					
501	Umbau Sandplatz 3 in polysportiver Platz	130’000				130’000	
503	Bereitstellung und Mit-finanzierung Soccer-Arena					130’000	
545	Darlehen an Tennisclub Widnau	350’000		285’000.00			
566	Investitionsbeitrag an Tennisclub Widnau			115’000.00			
6	**Verkehr**	**6’650’300**	**1’174’500**	**3’625’447.07**	**1’116’870.00**	**5’636’300**	**864’700**
61	Strassenverkehr	6’250’300	1’174’500	3’371’535.85	1’116’870.00	5’490’200	864’700
63	Verkehrsplanung allgemein	400’000		253’911.22		146’100	
7	**Umweltschutz und Raumordnung**	**2’529’700**	**1’529’000**	**2’517’109.91**	**676’869.65**	**1’920’500**	**1’460’000**
70	Kanalisation	1’775’200		703’315.46		1’360’500	
71	Darlehen an WMR			1’629’583.35			
72	Anschlussbeiträge		1’320’000		676’869.65		1’460’000
74	Verbauungen	420’000				420’000	
75	Aufwertung Naturschutz-gebiet Moosanger	134’500	209’000	-88’874.78			
79	Ortsplanungsrevision	200’000		273’085.88		140’000	
8	**Volkswirtschaft**	**400’000**					
87	Photovoltaik-Anlage Sporthalle	400’000					

Naturschutzgebiet Moosanger

Allgemeiner Gemeindehaushalt

Bilanz		Bestand am 01.01.2021	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2021
1	**Aktiven**	**111'935'663.49**	**234'662'242.91**	**241'466'443.98**	**105'131'462.42**
10	**Finanzvermögen**	**83'397'729.79**	**223'652'985.43**	**232'325'606.43**	**74'725'108.79**
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	17'905'517.42	116'547'095.15	130'454'271.27	3'998'341.30
101	Forderungen	8'274'446.31	101'519'279.00	99'123'638.40	10'670'086.91
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'875'864.06	2'069'374.83	1'871'460.31	2'073'778.58
106	Vorräte und angefangene Arbeiten	0.00	39'231.50	39'231.50	0.00
107	Finanzanlagen	20'002.00	0.00	0.00	20'002.00
108	Sachanlagen FV	55'321'900.00	3'478'004.95	837'004.95	57'962'900.00
14	**Verwaltungsvermögen**	**28'537'933.70**	**11'009'257.48**	**9'140'837.55**	**30'406'353.63**
140	Sachanlagen VV	26'208'350.35	8'894'674.13	6'611'254.20	28'491'770.28
144	Darlehen	2'329'583.35	2'114'583.35	2'529'583.35	1'914'583.35
2	**Passiven**	**111'935'663.49**	**335'391'832.48**	**342'196'033.55**	**105'131'462.42**
20	**Fremdkapital**	**81'238'678.33**	**331'871'233.87**	**341'396'513.77**	**71'713'398.43**
200	Laufende Verbindlichkeiten	3'325'177.41	193'845'626.60	192'147'099.38	5'023'704.63
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	19'614'190.14	1'055'063.91	7'622'126.82	13'047'127.23
202	Steuerbezug	6'318'548.20	134'457'548.39	137'534'223.44	3'241'873.15
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	2'108'873.72	1'804'021.67	2'110'348.97	1'802'546.42
205	Kurzfristige Rückstellungen	1'923'628.41	0.00	1'523'628.41	400'000.00
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	47'385'323.95	676'869.65	446'558.90	47'615'634.70
208	Langfristige Rückstellungen	562'936.50	32'103.65	12'527.85	582'512.30
29	**Eigenkapital**	**30'696'985.16**	**3'520'598.61**	**799'519.78**	**33'418'063.99**
290	Spezialfinanzierungen im EK	6'578'445.70	367'694.93	0.00	6'946'140.63
293	Vorfinanzierungen und zus. Abschreibungen	6'284'914.44	0.00	96'531.15	6'188'383.29
294	Reserven	17'833'625.02	3'152'903.68	702'988.63	20'283'540.07

Bestand Eigenkapital per 31.12.2021:
Fr. 33'418'063.99

Davon frei verfügbar in der Ausgleichsreserve:
Fr. 9'714'154.77

Steuern

Einfache Steuer	Budget 2021	Rechnung 2021	Abweichung	Budget 2022
Einfache Steuer 100 % (laufendes Jahr, ohne Nachzahlungen)	20’453’000	20’453’947.00	947.36	20’964’000

Steuerabrechnung	Budget 2021	Rechnung 2021	Abweichung	Budget 2022
Einkommens- und Vermögenssteuern Natürliche Personen (laufendes Jahr inkl. Nachzahlungen Vorjahre)	16’750’000	17’556’363.22	806’363.22	17’300’000
Steuern juristische Personen	5’250’000	4’735’627.70	-514’372.30	5’700’000
Grundstückgewinnsteuern	1’450’000	1’939’228.40	489’228.40	1’750’000
Nachsteuern Nebensteuern	5’000	0.00	-5’000.00	5’000
Grundsteuern	2’470’000	2’463’366.50	-6’633.50	2’540’000
Quellensteuern	2’520’000	2’411’906.55	-108’093.45	2’500’000
Handänderungssteuern	1’100’000	948’373.40	-151’626.60	1’050’000
Verzugszinsen Natürliche Personen	60’000	42’625.43	-17’374.57	60’000
Verzugszinsen Nebensteuern	5’000	4’025.30	-974.70	5’000
Vergütungszinsen / Abschreibungen Natürliche Personen	-230’000	-61’475.96	168’524.04	-230’000
Vergütungszinsen / Abschreibungen Nebensteuern	-24’000	-48’682.29	-24’682.29	-25’000
Total	**29’356’000**	**29’991’358.25**	**635’358.25**	**30’655’000**

Kneipp-Garten – neben Lugwies-Spielplatz

Finanzen und Finanzplanung

Steuerabschluss 2021

Die Steuerrechnung 2021 schliesst 2.2 Prozent oder rund 630'000 Franken über dem Budget von 29.4 Millionen Franken ab. Veranlagt wurden 2021 über alle Steuerarten insgesamt 30 Millionen Franken. Bei den Steuern der Natürlichen Personen wurden die budgetierten 16.75 Millionen Franken um 4.8 Prozent oder um rund 806'000 Franken übertroffen. Bei den Steuern der Juristischen Personen hingegen wurden die prognostizierten 5.25 Millionen Franken um rund 10 Prozent oder 514'000 Franken nicht erreicht. Die grosse negative Differenz zum Budget resultiert aus einem einzigen, grösseren und komplexen internationalen Steuerfall. Ebenfalls nicht erreicht wurden die Vorgaben bei den Handänderungssteuern, die mit rund 86 Prozent einen Fehlbetrag von 151'600 Franken zum Budget aufweisen. Fast eine «Punktlandung» wurde hingegen bei den folgenden Steuerarten erreicht: bei den Grundsteuern 99.73 Prozent und bei den Quellensteuern 95.71 Prozent. Die Grundstückgewinnsteuern liegen einen Drittel (33.74 Prozent) oder 489'000 Franken über dem Budget. Dies ist «rekordverdächtig». Auch zeigt sich bei diesem Ergebnis, dass sich die Grundstückgewinnsteuern und die Handänderungssteuern nicht unbedingt parallel bewegen. Die Steuerausstände bei den Natürlichen Personen betragen 2021 bei den Gemeindesteuern rund 2.77 Millionen Franken oder 14.53 Prozent.

Rechnungsergebnis Allgemeiner Gemeindehaushalt

Das Ergebnis des Allgemeinen Gemeindehaushaltes wird gemäss den Vorgaben des neuen Rechnungsmodells St. Galler Gemeinden (RMSG) in der 2-stufigen Erfolgsrechnung dargestellt. Dabei werden auf der 1. Stufe das operative Ergebnis und auf der 2. Stufe das Gesamtergebnis ausgewiesen. Das operative Ergebnis weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 2'364'153.90 aus. Dies ist jedoch alleine auf die im 2021 realisierten Aufwertungsgewinne aus Neuschätzungen von gemeindeeigenen Liegenschaften im Finanzvermögen zurückzuführen. Hier profitierte die Gemeinde von den erheblichen Preis- und Wertsteigerungen auf dem Immobilienmarkt in den letzten 10 Jahren. Ohne diese Aufwertungen und die daraus generierten Buchgewinne würde das operative Ergebnis des Gemeindehaushalts ein Defizit von rund Fr. 200'000.– ausweisen. Im Gesamtergebnis ergibt sich dann – nach Verbuchung der gesetzlichen Reserveveränderungen sowie zusätzlichen Bezügen aus Vorfinanzierungen – ein Aufwandüberschuss von Fr. 702'988.63. Dieses Defizit wird durch Bezug aus der Ausgleichsreserve ausgeglichen.

Steuerreform STAF und künftige Auswirkungen

Am 19. Mai 2019 haben die Stimmberechtigten die sogenannte STAF-Vorlage (Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung) angenommen. Diese Vorlage hatte zum Ziel, die Steuerprivilegien für international tätige Unternehmen aufzuheben und künftig KMUs und Grossunternehmen nach den gleichen Regeln zu besteuern. Im 2021 wurden im Kanton St. Gallen die entsprechenden Änderungen für die Juristischen Personen erstmals umgesetzt: Die Gewinnsteuerbelastung wurde auf 14.5% gesenkt, Abzüge für Forschung und Entwicklung um 40% erhöht und die Mindeststeuern auf Fr. 100.– (einfache Steuer) gesenkt. In der Rechnung 2021 sehen wir nun, dass die STAF-Vorlage der Gemeinde Widnau, mit einem hohen Anteil an Steuern der Juristischen Personen von rund einem Sechstel an den gesamten Steuereinnahmen, jährlich wiederkehrend eine strukturelle Einbusse von rund einer Million Franken beschert.

Steuerprognose 2022

Die Steuerprognosen sind auf Seite 33 des Geschäftsberichts ersichtlich. Wir gehen dabei von einem gleichbleibenden Steuerfuss von 76 Prozent bei der Einkommens- und Vermögenssteuer und 0.8 Promille des Steuerwerts bei der Grundsteuer aus. Insgesamt über alle Steuerarten prognostizieren wir im Budget 2022 einen Mehrertrag von rund 660'000 Franken. Dieser setzt sich insbesondere zusammen aus einem Zuwachs von 2.5 Prozent bei den laufenden Steuern der Natürlichen Personen sowie höheren Steuernachzahlungen für 2021 und älter, und – nach Berücksichtigung der Mindereinnahmen wegen der STAF und der Korrektur von einmaligen Verlusten – von einem Mehrertrag bei den Juristischen Personen von 5.5 Prozent. Diese Prognose ist optimistisch. Wir gehen von einer schnellen und umfassenden wirtschaftlichen Erholung aus und von wenig «Nachwehen» aus der Corona-Krise. Daher haben wir auch bei den Quellensteuern 2022 die Einnahmen um 3.5 Prozent höher budgetiert. Den Einnahmenrekord 2021 bei den Grundstückgewinnsteuern werden wir im 2022 kaum erreichen. Daher korrigieren wir das Budget 2022 um 10 Prozent nach unten. Und bei den Handänderungssteuern erhöhen wir den Ertrag um rund 100'000 Franken – gemessen am Ergebnis 2021. Die Grundsteuern lassen sich sehr präzise hochrechnen. Wir gehen für 2022 von Mehreinnahmen von rund 75'000 Franken aus – dies aufgrund von Neuschätzungen.

Der Steuerfuss der Gemeinde Widnau ist mit 76 Prozent – gemessen an der Steuerkraft der Gemeinde – sehr tief.

Schulhaus Schlatt

Budget und Steuerfuss 2022

Das Budget 2022 rechnet bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 76 Prozent und einem Grundsteuersatz von 0.8 Promille auf der 1. Stufe im operativen Ergebnis mit einem Defizit von 2’931’800 Franken. Auf der 2. Stufe – nach Buchung der Reserveveränderungen – wird im Gesamtergebnis ein Aufwandüberschuss von 3’014’900 Franken veranschlagt. Gemessen an den rund 50 Millionen Franken Budgetaufwand beträgt das mutmassliche Defizit rund 6 Prozent. Es soll aus der Ausgleichsreserve gedeckt werden. Diese beträgt per 31. Dezember 2021 rund 9.7 Millionen Franken.

Finanzpolitischer Ausblick

Der Steuerfuss der Gemeinde Widnau ist mit 76 Prozent – gemessen an der Steuerkraft der Gemeinde – sehr tief. Dies ist auch dank struktureller Rahmenbedingungen möglich wie z.B. die Dichte und Kompaktheit des Siedlungsgebiets, was die Infrastrukturkosten pro Kopf und pro m2 senkt. Um den tiefen Steuerfuss zu halten, ist eine disziplinierte und wohl überlegte Investitionspolitik unabdingbar. Mit dem Rechnungsabschluss 2021 wird nun aber deutlich, dass aufgrund der STAF-Vorlage jährlich wiederkehrend mindestens eine Million Franken bei den Steuereinnahmen der Juristischen Personen fehlen werden. Diese strukturelle Einbusse durch Änderungen in der Steuergesetzgebung kann nicht kompensiert werden. Was die künftige Investitionstätigkeit betrifft, wird das Agglomerations-Programm Rheintal, wenn es dann vom Bund positiv bewertet wird, auf die Investitionstätigkeit einen Einfluss haben. Widnau hat die Chance, dass einige grössere und kostenintensive Verkehrssanierungsprojekte in die erste Priorität des Agglo-Programms aufgenommen wurden. Wenn der Bund das Agglo-Programm Rheintal positiv würdigt, dann spricht er einen Subventionssatz. Das heisst, die Gemeinde Widnau bekommt für ihre priorisierten Projekte eine Zufinanzierung aus Bundesmitteln. Allerdings besteht die Verpflichtung, diese subventionierten Projekte aus dem Agglo-Programm umgehend baureif zu machen und mindestens bis Ende 2028 mit dem Bau zu beginnen.
Für die Investitionsplanung bedeutet dies, dass einerseits kostenintensive Investitionen mitfinanziert werden, was die Investitionslast senkt. Die Investitionen müssen aber im Gegenzug in einem engen Zeithorizont realisiert werden. Das bedeutet in den nächsten fünf Jahren ein Investitionshoch. Wenn die Beurteilung des Agglo-Programms Ende 2022 vom Bund definitiv bekannt gegeben wird, muss sich der Gemeinderat intensiv mit der mittelfristigen Investitionsplanung auseinandersetzen und in diesem Zusammenhang auch die Steuerfussentwicklung neu ausloten.

Gemeindeunternehmen

Elektrizitätsversorgung

Erfolgsrechnung	Budget 2021	Rechnung 2021	Budget 2022
Total Aufwand	-11'177'500	-11'413'886.28	-12'195'200
Total Ertrag	11'860'300	13'266'613.04	13'359'300
Ertragsüberschuss	*682'800*	*1'852'726.76*	*1'164'100*

Investitionsrechnung	Budget 2021	Rechnung 2021	Budget 2022
Total Ausgaben	-6'408'400	-3'480'495.14	-5'466'400
Total Einnahmen	819'000	462'882.00	785'000
Nettoausgaben	*-5'589'400*	*-3'017'613.14*	*-4'681'400*

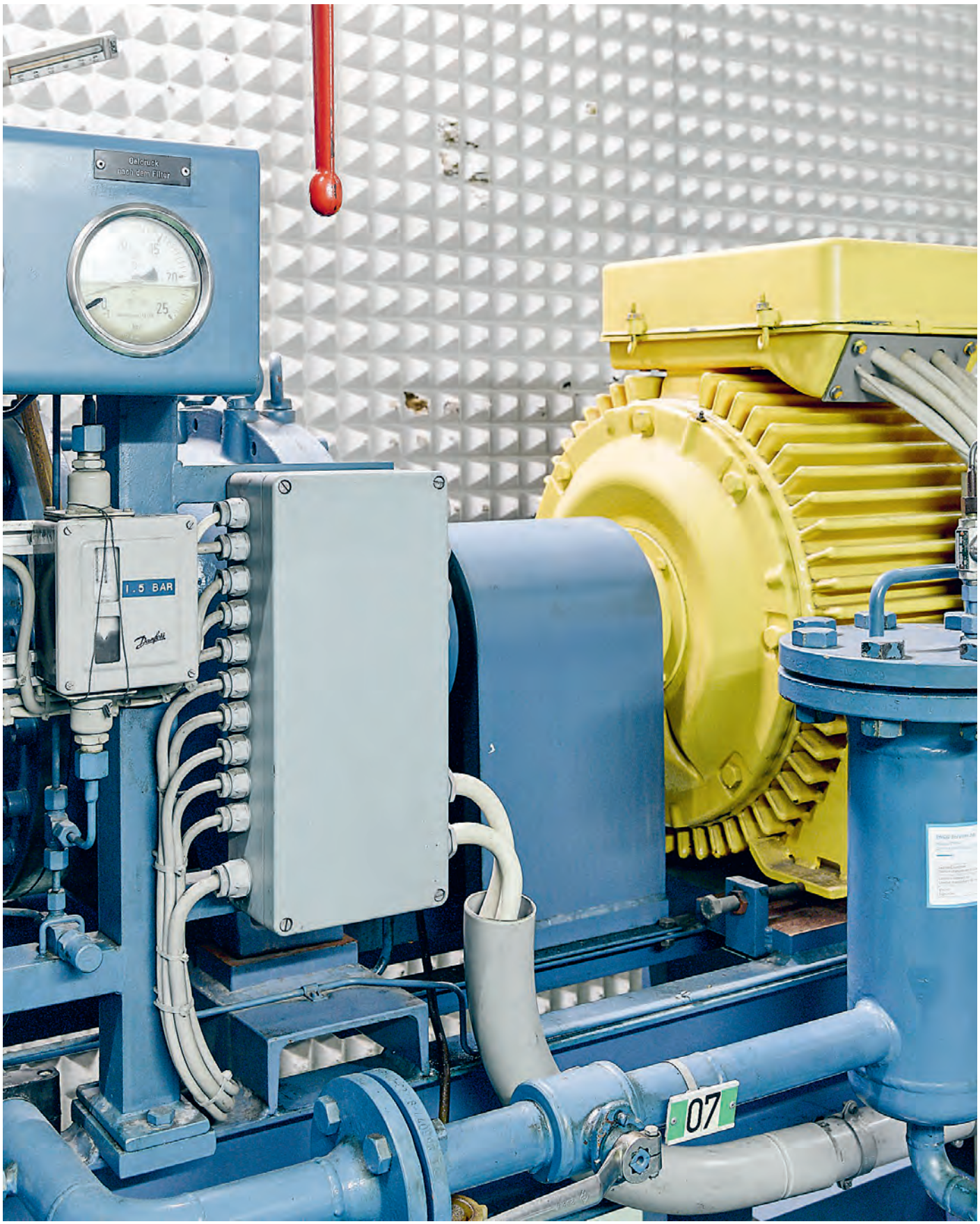
Bilanz		Bestand am 01.01.2021	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2021
1	**Aktiven**	**16'698'459.20**	**23'339'393.24**	**19'757'894.84**	**20'279'957.60**
10	Umlaufvermögen	1'760'401.39	18'206'677.37	17'391'314.27	2'575'764.49
14	Anlagevermögen	14'938'057.81	5'132'715.87	2'366'580.57	17'704'193.11
2	**Passiven**	**16'698'459.20**	**5'830'130.02**	**2'248'631.62**	**20'279'957.60**
22	Kurzfristige Verbindlichkeiten	70'384.85	967'638.07	912'133.84	125'889.08
24	Langfristige Verbindlichkeiten	4'953'741.16	3'009'765.19	225'029.21	7'738'477.14
26	Rückstellungen	112'262.10	0.00	0.00	112'262.10
29	Reserven	11'562'071.09	1'852'726.76	1'111'468.57	12'303'329.28

Wasserversorgung

Erfolgsrechnung	Budget 2021	Rechnung 2021	Budget 2022
Total Aufwand	-1'810'800	-1'667'531.20	-1'925'000
Total Ertrag	3'376'300	3'417'508.97	3'406'100
Ertragsüberschuss	*1'565'500*	*1'749'977.77*	*1'481'100*

Investitionsrechnung	Budget 2021	Rechnung 2021	Budget 2022
Total Ausgaben	-2'945'500	-1'739'176.01	-1'622'200
Total Einnahmen	860'600	601'110.60	575'000
Nettoausgaben	*-2'084'900*	*-1'138'065.41*	*-1'047'200*

Bilanz		Bestand am 01.01.2021	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2021
1	**Aktiven**	**7'615'597.02**	**2'396'869.89**	**861'218.87**	**9'151'248.04**
11	Forderungen	5'858'241.21	316'366.50	144'703.49	6'029'904.22
14	Anlagevermögen	1'757'355.81	2'080'503.39	716'515.38	3'121'343.82
2	**Passiven**	**7'615'597.02**	**2'133'291.92**	**597'640.90**	**9'151'248.04**
22	Kurzfristige Verbindlichkeiten	44'132.50	133'460.55	175'958.45	1'634.60
24	Langfristige Verbindlichkeiten	840'497.26	249'853.60	135'082.45	955'268.41
26	Rückstellungen	530'355.14	0.00	286'600.00	243'755.14
29	Reserven	6'200'612.12	1'749'977.77	0.00	7'950'589.89



Kompressor Kunsteisbahn Rheintal

Kommunikationsnetz

Erfolgsrechnung	Budget 2021	Rechnung 2021	Budget 2022
Total Aufwand	-2'081'000	-1'211'593.52	-1'274'600
Total Ertrag	2'342'700	2'386'001.86	2'368'100
Ertragsüberschuss	*261'700*	*1'174'408.34*	*1'093'500*
Aufwandüberschuss			

Investitionsrechnung	Budget 2021	Rechnung 2021	Budget 2022
Total Ausgaben	-1'101'100	-345'209.38	738'700
Total Einnahmen			
Nettoausgaben	*-1'101'100*	*-345'209.38*	*738'700*

Bilanz		Bestand am 01.01.2021	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2021
1	**Aktiven**	**6'408'558.75**	**1'477'050.33**	**285'344.78**	**7'600'264.30**
10	Umlaufvermögen	5'588'684.98	870'514.37	0.00	6'459'199.35
11	Forderungen	0.00	68'782.56	68'782.56	0.00
14	Anlagevermögen	819'873.77	537'753.40	216'562.22	1'141'064.95
2	**Passiven**	**6'408'558.75**	**1'346'529.97**	**154'824.42**	**7'600'264.30**
22	Kurzfristige Verbindlichkeiten	58'005.57	172'121.63	154'824.42	75'302.78
29	Reserven	6'350'553.18	1'174'408.34	0.00	7'524'961.52

Neubau

Leider verzögern Lieferschwierigkeiten die Fertigstellung des Neubaus. So wird es wohl Herbst 2023, bis das neue Alterszentrum bezogen werden kann.

Zentrum Augiessen

Erfolgsrechnung Haus Augiessen	Budget 2021	Rechnung 2021	Budget 2022
Total Aufwand	-4'019'400	-4'256'048.68	-4'527'400
Total Ertrag	3'720'000	4'123'120.35	4'148'000
Ertragsüberschuss	*-299'400*	*-132'928.33*	*-379'400*

Erfolgsrechnung Spitex	Budget 2021	Rechnung 2021	Budget 2022
Total Aufwand	-918'600	-884'845.20	-937'800
Total Ertrag	610'000	665'927.92	625'300
Aufwandüberschuss / Defizitbeitrag Gemeinde	*-308'600*	*-218'917.28*	*-312'500*

Investitionsrechnung Neubau Alters- und Pflegezentrum	Budget 2021	Rechnung 2021	Budget 2022
Total Ausgaben	-46'380'000	-7'480'698.01	-38'899'000
Total Einnahmen	16'760'300		16'760'300
Nettoausgaben	*-29'619'700*	*-7'480'698.01*	*-22'138'700*

Bilanz		Bestand am 01.01.2021	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2021
1	**Aktiven**	**18'835'735.56**	**12'733'793.16**	**12'819'758.25**	**18'749'770.47**
10	Finanzvermögen	8'402'798.62	5'253'095.15	12'819'758.25	836'135.52
11	Verwaltungsvermögen	10'432'936.94	7'480'698.01	0.00	17'913'634.95
2	**Passiven**	**18'835'735.56**	**271'300.50**	**357'265.59**	**18'749'770.47**
20	Fremdkapital	-7'327.42	271'300.50	224'337.26	39'635.82
29	Eigenkapital	18'843'062.98	0.00	132'928.33	18'710'134.65

Baustelle Alters- und Pflegezentrum Zehntfeld

Gemeinde **Widnau**

Gemeindeverwaltung
Neugasse 4, Postfach
9443 Widnau

Telefon 071 727 03 00
Telefax 071 727 03 01
gemeinderatskanzlei@widnau.ch
www.widnau.ch